

Zeitung für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Dr. Goedche in Dresden.

XII. Jahrgang.

Redakteur: Dr. Emil Bierer.
Für das Reisen: Ludwig Hartmann.

Politisch.

In ungewöhnlicher Stärke errangen während des Osterfestes die Friedensgläubigen. Das Osterläute schallt und hallt in eine Welt hinein, die des Friedens bedürftig ist und gierig dem seltsamen, dem willkommenen Gelöwe lauscht. O, daß sich diese Hoffnungen verstärkten, fröhligten, verwirklichten! Sicher ist: mit der Unterzeichnung des Protolls geschah wenigstens ein Schritt aus der diplomatischen Anarchie heraus. Wir haben etwas klarere Verhältnisse vor uns. Das ist ein Vorteil. Ob diese Klarheit dem Frieden zu Gute kommt oder ob sie den Krieg beschleunigt, das ist die nächste Frage, und wir bekennen unsererseits das Unvermögen, sie in erfahrem Sinne zu entscheiden. Das Protoll enthält die Aufforderung Europas an die Türkei, Reformen zur Verbesserung der Lage ihrer christlichen Untertanen einzuführen. Russland ließ aus diesem Protoll außerdem heraus, daß ihm Europa den Auftrag ertheilt hat, die Pforte mit Gewalt zu dieser Reformarbeit anzuhalten. Die Pforte sieht sich somit einzig Russland gegenüber und entsendet ihrem Marineminister nach Petersburg, um mit Russland weiter zu verhandeln. Also an Stelle der europäischen Konferenz in Konstantinopel tritt die türkisch-russische Konferenz in Petersburg. Ob papierige Abmachungen im Stande sind, selbst wenn sie durch mündliche Auseinandersetzungen unterstützt werden, die schroffen Gegentüre des Orients einer bestreitenden Lösung zuzuführen, ist läufig zu bezweifeln. Mit Papier ist der Dienst zum Überdruck überwunden worden. Beide nächstbeheimte Reiche zweifeln offenbar selbst nicht daran, daß der Papierüberschwemmung die Blutkränke folgt. Sie rufen ihre letzten Wehrkräfte, den Landsturm, zusammen, die Russen ihre Opferscharen, die Türken ihren Rustakof. Russland scheint allerdings, um Englands Unterschrift unter das Protoll zu erlangen, in einem bevorstehenden Atemstück versprochen zu haben, abzurüsten? nein! aber seine Armeen zu „deconcentrize“. Dieses neu erfundene Diplomatenwort besagt so viel, als eine zum Losbruch konzentrierte Heeresmasse etwas aus-einanderzulegen. Ein sehr dehnbares Begriff! Europa kann es gar nicht kontrollieren, wie weit die „Deconcentration“ ernstlich vorgenommen wird, und schließlich macht es verflucht wenig Unterschied aus, ob ein schlagfertiges Heer über etliche Hessien mehr zerstreut wird. Es kann das sogar eine gesundheitlich gebotene Maßregel sein, welche abendem einen Friedensstreich erhält. Sonach darf die Welt trotz des papierigen Protolls immer noch nicht als eines Friedensinstruments froh werden, so lange man die Kriegsinstrumente vermehrt, schärft und bereit legt. Überlistung wäre die einzige Friedensbürgschaft.

Der nach den Ferien seine Tätigkeit wieder aufnehmende deutsche Reichstag wird den einzigen ihm verantwortlichen Reichsbeamten, den es gibt, den Reichskanzler, nicht mehr vor sich sehen. Fürst Bismarck tritt einen Urlaub an, der ihn wiederum Monate lang der Reichshauptstadt entführt. Liegt darin ein für den Weltfrieden günstiges Symptom, so wollen wir es gern als solches hier hervorheben. Zu verschweigen ist jedoch nicht, daß in dieser Einrichtung Monate langer Abwesenheit des Kanzlers ein normaler Zustand nicht eracht werden kann. Gerade jetzt nähert sich der Reichstag dem wichtigsten Theile seiner Aufgaben: den volkswirtschaftlichen Fragen. Obwohl Bismarck aus seinem Dilettantismus in diesen Dingen niemals ein Heft macht, so ist doch seine faktische Stellung zu der Lehrlingsfrage, der Gewerbeordnungs-Revision, der Besteuerung, den Abschlüssen von Zoll- und Handelsverträgen so einflußreich, daß seine Meinung darüber zu einer Zeit zu hören, wo Neuordnungen sich vorbereiten, von äußerster Wichtigkeit ist. Welche „Gedankenblüte“ leuchten da nun nicht! Welche „genialen“ Anschauungen gehen da verloren! Wohl oder übel muß sich die deutsche Nation daran gewöhnen, ohne die Wirkung ihres Bismarck gründlich versahrene Dinge ins Gleichgewicht zu bringen.

Abermals hat sich der General-Postmeister Stephan bewogen gefunden, ein Entlassungs-Beschluß des belagerten Münchens seines Ehrenwortes, des Dr. Kantek in Polen, abzulehnen. Er lädt vielmehr die Untersuchung mit vollstem Nachdruck von Neuen betreiben. Stephan vermutet eine Pflichtwidrigkeit eines Postbeamten und um diese zu entbeden, lädt er einen ehrenwerten Mann monatelang eingesperrt. Selbst den militärischen Leuten, wie Dr. Bamberger, entzieht sich der Gesetz: „Was zu viel ist, ist zu viel.“ Stephan meint vielleicht bestehendes Recht formell richtig an, aber Bamberger warnt vor einer „allzu harten und grausamen Anwendung des Rechtes.“ Bamberger erinnert sich, daß der Fall zweiten das preußische Ober-Tribunal so in Würzburg gebracht habe, daß jetzt Deutschland das Berliner Ober-Tribunal aus der Reihe der Lebenden sticht und das Reichsgericht nach Leipzig legt. Bamberger warnt davor, einen „Fall Kantek“ zu schaffen, der noch nach Jahrzehnten der deutschen Post als Geschichtsvorhalte werden wird. So ist es in der That! Um das Amtsgesetz zu wahren, leiden, wie uns vorkommt, die allgemeinen Interessen und der Ruf der deutschen Post. Wenn doch Stephan die Urteile seiner Untergebenen hört, er würde augenblicklich Kantek freigeben. Auf den gefeierten Namen Stephan wirst du Kantek-Sperre einen Schatten, den wieder fortzuschicken es glänzender Leistungen bedürfen wird.

Schließen wir mit einem erfreulicheren Bild. In dem General-Leutnant Dr. Bayer in Berlin besiegt die deutsche Armee einen Gelehrten, um den uns das Ausland beneidet. Er ist der Präsident des königl. geodätischen Instituts, seinem Genie verdankt die Wissenschaft das Unternehmen einer allgemeinen europäischen Gradmessung, die jetzt nach Deutschlands Vorsprung in allen Kulturstaaten unseres Erdteiles gefördert wird. Die Erfindung des elektrischen Telegraphen erscheint berufen, diesem Unternehmen einen höchst bedeutenden Aufschwung zu verleihen. Man beachtigt, die Zeitunterschiede zwischen den wichtigsten Orten der Erdoberfläche unter An-

wendung des elektrischen Telegraphen zu bestimmen. Augenblicklich soll der Unterschied der geographischen Lage zwischen Berlin und Paris ermittelt werden. Nach Paris gehen zu diesem Zwecke Mitglieder des Berliner geodätischen Instituts, nach Berlin Gelehrte des Pariser Bureau des longitudes. Beide Gruppen arbeiten gleichzeitig, aber sonst selbstständig. Mit inniger Freude begrüßen wir solche internationale Unternehmungen. In ihnen ruht der Keim besterer völkerrechtlicher Verhältnisse als jetzt noch obwalten. Kein Ausdruck erscheint uns herzlich genug, unsere Freude hieran zu bestimmen. Wahnsinn der Weltler deutscher und französischer Gelehrter, als die Steigerung der Wehrkraft um die Wette! Welche ausgezeichnete Leistung stellt nicht die französische Nation! Wie große Verdienste haben sie nicht um die Wissenschaften! Und sollte uns das Herz nicht höher schlagen bei dem Gedanken, daß es ein Deutscher war, der dieses ganze legendre Unternehmen in's Werk rief? Hier giebt es keinen Reid und Hof. Gerade weil wir so genötigt sind, gewisse Ausfälle des preußischen Militarismus zu bekämpfen, sind wir um so berechtigter und um so viel williger, den wissenschaftlichen Werth einzelner Institute dieses Heuwesens voll zu rühmen. O, könnten wir das doch allgemeiner, häufiger thun!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Berlin, 3. April. Betreffs des längeren Urlaubs des Fürsten Bismarck ist die, die die Angelegenheit formell regelnde kaiserliche Cabinettsordre noch nicht ergangen. Die Gerüchte über den Rücktritt Bismarcks, sowie die Gerüchte über angebliche Differenzen, die das Urlaubsgesuch veranlaßt haben, sind unbegründet.

Washington, 3. April. Die Regierung hat dem Besitzer der Bundesdruckerei in Columbia (South Carolina) den Befehl zugehen lassen, daß die Bundesdruckerei das Regierungsbüro zu verlassen habe. — Die Staatschuld der Vereinigten Staaten hat sich im Monat März um 14,107,000 Dollar vermindert. Im Staatschase befanden sich Ende März 68,818,000 Doll. in Gold und 8,175,000 Doll. in Papiergegeld.

Vocales und Sachsisches.

— Auch dieses Jahr wird Se. Maj. der König während des Sommers eine Reise in's Ausland unternehmen. Die Kur in Bayreuth ist Se. Majestät im vorigen Jahre so ausgezeichnet bekommen, daß ihre Wiederholung für die Gesundheit unseres Königs als äußerst erwünscht sich darstellt. Doch soll über Zeitpunkt der Reise in das berühmte Schweizerbad noch nichts festgesetzt sein.

— In Gegenwart Se. Maj. des Königs, sowie Jz. R. R. H. des Prinzen und der Prinzessin Georg stand am 26. März im prächtigen Palais eine Prüfung Se. R. H. bei am 15. Mai 1865 geborenen Prinzen Friedrich August und zwar in der Geschichte durch den Dr. phil. Frien, in der lateinischen Sprache durch den Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Jacob, und in der Mathematik durch den Militärlehrer Hauptmann Fischer statt. Dieselbe ist bezüglich der Fortschritte des Prinzen in den genannten Lehrfächern in sehr befriedigender Weise verlaufen. (Dr. Journ.)

— In sämtlichen Ministerien sind die Vorarbeiten zur Aufstellung des Staats für den nächsten Staatshaushalt im Gang. Einem Beschlusse des Kammerministeriums zufolge ist sämtlichen Reichs-Chefs die möglichste Sparmaß und der Verzicht auf die Beauftragung von Staats-Ausgaben, soweit sie nicht unumgänglich notwendig sind, eingeschärft worden. Der künftige Staats-Haushalt Sachsen dürfte daher viel knappere Ziffern als sonst aufweisen. Das gerade in Zeiten ständigen Gewerbes der Staat verpflichtet ist, in seinen öffentlichen Bauten keine Stockungen einzutreten zu lassen, sondern seinen Unterthanen Verdienst zu sichern, beherzigt man gewiß hohen Preis, trotz aller rationeller Sparmaß, bei der Aufstellung des Staats.

— Vom Balkon des Rathauses wehen aus Anlaß des Dahinscheidens unseres verehrten Herrn Oberbürgermeister Brotzenauer seit Montag neben Flaggen in den städtischen Farben auch zwei Trauerfahnen. Die Beerdigung der sterblichen Hülle des trefflichen Mannes findet heute Nachmittag 4 Uhr von dem Trauerhause auf der Leubnitzerstraße Nr. 18 aus nach dem Feierstilus statt. Der Stadtstrahl hält gestern Nachmittag, die Stadtverordneten am Abende außerordentliche Sitzungen ab, um die dringendsten, durch diesen Todestag veranlaßten Angelegenheiten zu regeln. Wölkig man hört, vernimmt man in der Bürgerschaft Worte der Anerkennung für den Verstorbenen. Seine Deutlichkeit und Humanität, sowie seine Ehrenhaftigkeit und Rechtschaffenheit rühmt Ledermann ohne Ausnahme. Der Todestampf des so jäh aus diesem Leben Überzeugten muß, so kurz er war, ungemein heftig gewesen sein. Während sein Sohn nach der Mutter gezielt war, hat der im Todestampf Ringende so krampfhaft den Schlüssel zur Nachbarthür angefaßt gehabt, daß der starke Metallschlüssel ganz krumm gebogen war.

— Se. Maj. der König hat eine Anzahl Personal-Veränderungen und zwar Ernennungen, Bedeckungen und Versetzungen genehmigt; auch handen einige Verabschiedungen statt.

— Der zeitliche Beurlaubungszeit der Kämmerermonarchie Döbeln, v. W. a. v. ist unter Bedeckung zum Finanz-Ministerium ernannt worden; auch sind der Gerichtsrat Fabian in Blauen und der Gerichtsdammlmann Kiedler in Tharandt mit Renten in Rüchelstein getreten. Dem Letzgenannten wurde der Charakter eines Doktors beigelegt.

— Die durch Vermittelung des Herrn Minister v. Kretschmar in Rom von Herrn Prof. Hartmann angekauften 80 Stoffen sind bereit in dritter Verladung, 180 Centner schwer, von Rom direkt angeliefert und liegen in einzelnen Säcken im königl. Antiken-Cabinet zur Ansicht aus. Ein Urteil über diese seltsame Sammlung liegt sich erst fällen, wenn die Bruchstücke zusammengestellt, ihrer ursprünglichen Bestimmung nach, als Fundhoden den britischen Saal des Antiken-Gabinets dienen werden. Wie wir hören, wird ein beim Theaterbau beschäftigter italienischer Kunstmaler diese subtile Arbeit übernehmen und während derselben das Museum für den Besuch geschlossen bleiben.

Mittwoch, 4. April.

Zeitung für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Dresden, 1877.

Rathaus: 12 bis 18 Uhr. 6 Uhr
bis Mittag 12 Uhr. 30 Minuten
bis Nachtmittag 6 Uhr. 30 Minuten
bis 6 Uhr. 30 Minuten.
— Der Raum einer einzelnen
Wohnung kostet 15 Uhr. Einzelne
Räume 30 Uhr.
Eine Wohnung für den
Hausmeister kostet 15 Minuten
bis 6 Uhr. 30 Minuten.
Raumkosten: 12 bis 18 Uhr.
30 Minuten.

Handlung: 12 bis 18 Uhr.
30 Minuten.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

Postamt: 12 bis 18 Uhr.

Kaffeehaus: 12 bis 18 Uhr.

— Von den hier bestehenden amtlichen Verkaufsstellen

<p

Nr. 94

sette eine um vieles mildeere ist, da die den Unterleiter geradezu verholmende Wirkung der verbleibenden Einschränkung des Umlaufes durch die Künftige und Grundstück vermieden wird. Nach Beilage der Vortragende ein „Maulgitter“ vor dem Salles in Basilea, Kreis 40 Arca. Dasselbe zieht sich vor anderen dadurch aus, dass die ins Maul des Verbes kommenden Welle gehoben sind und durch zwei seitlich angebrachte Gelenke eine freie Bewegung des Unterleiters ermöglicht wird — eine Art der Bewegung, die bei den meisten Operationen nicht meint nicht und kein Thiere zu können ist, da nach bekannten physiologischen Grundsätzen alle fortwährenden Schmerzauswirkungen dem Patienten eine Erleichterung gewähren und daher in allen den Fällen auszuhalten sind, in denen nicht andere überlegende Möglichkeiten als unmittelbar erscheinen lassen. Der Vortragende erwähnt den Vortrag der Versammlung für seine angestrebten Mittelungen. Den Schluss der Versammlung bildete eine beweiste Debatte über die Kinder- und die durch deren Auftreten im Lande urthig gewordene Maßregeln mit ihren tierengesetzenden Nachwirkungen.

Um Sonntags begannen die Freiheit und schaften in Dresden in ihrem prächtigen neuen Schlosshofe bis Sommerabend. Auf 8 Stunden und 4 Feldzäune 175 und 300 Meter Entfernung eröffneten die Säulen ein mitunter beeindruckendes, wohlgesetztes Feuer. Es endigte nicht weniger als 3000 Schüsse abgegeben worden sein. Heute Wind und starke Schneefälle beeinträchtigten einigermaßen die Leistungsfähigkeit, doch wurden ebenfalls Rennschäfte erstellt. Die höchste Punktschütze à 10 Schüsse im Stande sowohl wie auf Zellstelle ihres des Vorstand der Gilde, Röhrmann v. Berthold. Bei einem Baumsturz erlangten Herr Rittermeister Lehmann und das mutige Dr. Mantl mit 2 Schüssen zu 34 und 33 Punkten die ersten Preise. Gleichzeitig füllte der Freibandschützenverein „Saxonia“ vom Hörnchen die immer nach dem neuen Schlosshofe über, dessen ruhiger Platz, Herr Hiltme, sowie die prächtige Lage gesichtet sind, reges Leben und zahlreichen Besuch nach jenem Städtelement während des Sommers zu ziehen.

Nicht immer liegt es in der Macht des Menschen, auf gute Wege zu treiben; wenn er z. B. den Tag verloren hat, um zu betreten gezwungen ist, — ohne besonderen Grund wird dies wohl Niemand tun — so geht er auf dem schlechtesten Wege, der nur denkt ist. Der Weg, von der Blumenstraße nach der Dönererposthalt führend, liegt in einem kommenroten Zustand vor den Bildern der Menschheit, der Strassenfahrt ist wie neu, wahre Lumpen sind Schlammei weggetragen, ungefähr Ruhe den Himmel wider und nur wenn ein Laster oder den Weg sieht, schwelt sich die elke, diese Müdigkeit ein Wenig. Und doch wohnen ringsherum Steuerzöller, die verlangen könnten, dass die Ordnung auch ihre Kräfte debüte, auf das sie gern zu einem Stein stoßen oder gar in die Grube fallen. Der Weg wird freilich infolge der dort ringsum befindlichen Steinhandlungen von dem schweren Lastenträger organisiert, aber das kann eine Erziehung nicht sein.

Zog länger Alzey, trotz des Anerkennens der Abteilung zur Ausbildung eines Theaters der Noten und trockenem des Hochschulinspektor des Bezirks bereits 3 Mal die Sode angezeigt, dann bis zum 1. Januar etwas. Jetzt soll der Weg nach dem Lagerberg längs der Kirchhofsmauer vergraben werden, aber über dem hier in Betracht gezogenen Weg läuft kein guter Stern!

Die Persönlichkeit eines Unbekannten, welcher am ersten Ostermontag Vormittag von der alten Edderthele hinab in Wasser gesprungen ist und darin seinen Tod gefunden hat, ist in der Version eines bei diesen Verwandten seit einiger Zeit authentisch gewesenen 68jährigen Brüdermanns aus Hammburg ermittelt worden. Über das Motiv zum Selbstmord ist uns nichts Bekanntes bekannt. In unserer ersten Notiz über diesen Fall enthaltene Bemerkung, dass der betroffene Herr in einer Drohung über die Brücke gefahren sei, hat sich als unrichtig herausgestellt, indem der betroffene Droschkenfahrer nur aus Neugierde und Übertreibung auf der Brücke angehalten, als er den alten Herren sich hat über das Geländer schwingen und in den Fluss hinabprallen sehen.

Nach der „D. Industrie-Ztg.“ empfiehlt der in Patentlachen ungemein sachverständige Dr. Böckel in Frankfurt a. M. das nach dem neuen deutschen Patentgesetz zu errichtende Patentamt unbedingt statt Berlin unterz. Schwesternstadt Elzysia.

Jene ältere Version, welche man in der Wohnung der Hoffnungsspielerin Both mit einigen Skizzen am Hals und im Gesicht gründen hatte, nachdem der vielleicht „Haubanfall“ stattgefunden hatte, ist jetzt nach Weimar abgetreist. Die Adreßverlegungen haben sich als höchst unbedeutend herausgestellt, die Auslagen der betreffenden Person zeichnen sich keineswegs durch Klarheit aus. Sodass zu vermuten ist, jener Ereignis ist seit vom Theater, der, wenn auch nur auf kurze Zeit, in Untersuchung geriet.

In dem Fabrikplan der Omnibuslinie Wilsdruff-Kesseldorf-Dresden ist eine Veränderung eingetragen, indem die Wagen von Dresden, Breitstrasse Nr. 2, täglich früh 7 Uhr und Nachmittags 3 Uhr; von Wilsdruff früh 7 Uhr Dresdenstrasse Nr. 94, früh 6½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr abfahren.

Am 1. April sollte die erste Nummer einer „Zwickauer Zeitung“ erscheinen. Der Tag war aber zu omnibus, denn die Verlagsabhandlung machte bekannt, dass die Ausgabe wegen unvorhergesehenen Misserfolgs in der Wahl des Redakteurs unterblieben müsse. Sollte sich der Mann vielleicht wegen des ihm zu nahe stehenden Haupt-schweden Damaskos schwert rückwärts konzentriert haben?

Vor mehreren Abenden will eine in Neustadt wohnhafte Mutter herbeieilen auf dem Gehweg aus der Stadt in der Gegend des Lümmenhof von einem Mann räuberisch angefallen worden sein, seinen Angriff aber durch energischen Widerstand mit ihrem Regenschirm abgewehrt und ihn in die Flucht getrieben haben. Diese Unbekannten hat nun die Ausfahrt in der Nacht zum 1. Ostermontag aufzuführen in die Wismarsche Vorstadt wieder getroffen und durch die Polizei verhaftet lassen. Wie wir hören, soll derselbe ein arbeitsloser ehemaliger Schuhmacher sein.

Seiten der Stadt Dresden ist auf Anregung des Herrn Stadtbaumeister Röhrmann in Folge des Beschlusses beider Gemeindevertretungs-Collegien dem Director des Kunstmuseums, Herrn Dr. Weigel, zur Unterstützung und Unterhaltung seiner patriotischen Sammlung eine Spende von 1500 Mark gewidmet worden.

Es muss gewiss anerkannt werden, wie eifrig unsere Dampfschiffahrtsgesellschaft trotz Eis und strohigen Wetter hantiert; aber bitter ist es für die Bewohner rechts der Elbe, dass die Dampfschiffe bei hoher Wasserstande nur in Altstadt landen. Sollte es an maßgebender Stelle nicht schon erkannt worden sein, dass der jetzige Landungsplatz des Neustadt sehr ungünstig gelegen ist? Sodass das Wasser über den unterhalb liegenden Damm steht, ist nach Ausspruch der Kapitäne jede Landung gefährlich. Wie bald und oft geschieht das aber? Es stehen der Direction so viele Stellen zu Gebote, warum nicht eine für hoher Wasserstand zugänglich machen?

„Comfortable Seidenbur“ deutet sich die patentierte Erfindung eines der ersten deutschen Gußfabrikanten. Am Geschäft von Carl G. Fischer, Wallstraße 7, haben wir einen solchen Gußdrehstuhl, welcher die Eigenschaft besitzt, in folge seiner Klugheit sich jedem Kopf sofort anzupassen, dabei sehr leicht sich zusammenzufalten und in jede Form umzusetzen. Erstaunliche Bediene sind unmöglich und ist daher das häusliche Gußdrehstuhl unverzichtbar. Im Schweizerischen Dienstes erhält man jetzt auch einen ganz leichten rumen Gußdrehstuhl, welcher trotz seines Gewichts (2 Poth) wortwörtlich ist. Der Gut ist permanent mit Wasser gefüllt und sieht man darin sich ganz gemüthlich Goldfische tummeln.

Herr Director A. Böckel erläutert und, unsere gestrahlte Mitteilung über das Programm der gleichzeitigen Universitätskurse zu berichtigen, das das von uns als am weitesten bestreitbare Thema: „Grußhaldens Liebe, Freiheit und Macht, oder: Ein Mal ist kein Mal“ auf einem Druckblatt im Programm beruhe; es steht dies zwei verschiedene Ausgaben gegenüber. Hiermit sind wie dem Wunsche nachgescossmen, dennoch aber, das im Texte des betreffenden Programms der Soz steht, wie wir ihn brachten.

Vorgestern ist einem Schlosser am Altkönigsplatz das Sperrzeug mittels Einbruch aus seiner Werkstatt geklopft worden. Es erinnert dieser Diebstahl wieder einmal an den

jetzt noch in Waldheim seine Sämtliche verbliebenen, verdächtigten Geheimnisse, der sich bekanntlich seiner Zeit auf gleiche Weise in den Händen von Sperrzeug gehabt habe, um seine Dienststelle zu beginnen. Es ist nun zu erwarten, dass derjenige Urheber des Sperrzeuges in Waldheim ein weniger schändlicher Verbrecher als Heinrich ist, weil man sich in diesem Falle wohl in kürzester Zeit auf den schlechten Eigentumsvorwurf gekommen machen könnte.

Borgentreich Abend ist in die Kammer der Gesellen des Herrn Schlossermeister August Schmidmann, am See Nr. 20, eingedrungen und findet daran nicht allein die vorhandenen beiderseitigen Abstellungsgrade der durch logierten Schlossermeister, sondern auch eine Summe von ca. 80 Mark aus einem dem einen Gesellen gebildeten Haushalter entwendet worden.

Um letzten Sonnabend wurde der Schlossermeister in der hiesigen Blücherstraße beim Abholen von Weinsecken im Geschäft eines Bierwirts von einem großen, in der Sache genannten Staatschafft so beleidigt gequatscht, dass er alsbald starb.

Bei Gelegenheit eines am vorstehenden Abend in einer Wirtschaft der Neustadt unter den Linden stattgefundenen Kreises ist ein dabei beteiligter gewisser Schuhler von seinem Begleiter, einem Handarbeiter, mittels eines Messers in den Hals geschossen, dabei zum Glück jedoch nur leicht verletzt worden.

Schandau, den 2. April. Der Dresdner Ruderclub Delion, welcher gestern Nachmittag 5 Uhr von hier weggezogen, hat mit viel Waffeln von oben und unten an Kampfen gehabt.

Heute Morgen auf der Höhe Schnee, im Elbhthal 1 Grab über Null.

In der Koblenzeranstalt des Hedwigschastes der Delphiner Bergbau-Gesellschaft in Delitzsch ist im Laufe der letzter vierzig Tage die Arbeitsergebnisse der Haupttransmissionswelle erstaunt, mehrmals um dieselbe herumgeschleudert und sehr gefährlich am Kopf verletzt worden.

Am 24. März ist in Zwickau ein 24-jähriger Johann Gottlieb Pöhl aus Grimma erstickt aufgefunden worden.

Im Laufe d. W. ist in Neuhalza ein Sozialzuschuss beobachtet worden. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wird dies wohl Niemand tun — so geht er auf dem schlechtesten Wege, der nur denkt ist. Der Weg, von der Blumenstraße nach der Dönererposthalt führend, liegt in einem kommenroten Zustand vor den Bildern der Menschheit, der Strassenfahrt ist wie neu, wahre Lumpen sind Schlammei weggetragen, ungefähr Ruhe den Himmel wider und nur wenn ein Laster oder den Weg sieht, schwelt sich die elke, diese Müdigkeit ein Wenig. Und doch wohnen ringsherum Steuerzöller, die verlangen könnten, dass die Ordnung auch ihre Kräfte debüte, auf das sie gern zu einem Stein stoßen oder gar in die Grube fallen. Der Weg wird freilich infolge der dort ringum befindlichen Steinhandlungen von dem schweren Lastenträger organisiert, aber das kann eine Erziehung nicht sein.

Die Todesfälle des Kirchhüllers in G. bei G., welche am zweiten Ostermontag gebräut werden sollten, erhielt am Tage vorher von ihrem Gelehrten einen Abschiedsbrief und nahm sich dies so sehr zu Herzen, das sie sich erholt.

Versteigerungen in den Gerichtsämtern den 4. April: Trossen: Ernst Wiss. Pöhl, Tiepe's Haupgrundstück in Scuno 13.500 M.; Großhain: A. Friedl, Grundstücke in Haida 2630 M.; G. dem. Friedl, Vogelgang's Haupgrundstück daselbst 34.550 M.; Treuen: A. Aug. Gerber's Grundstück in Hartmannsgrün 25.500 M.; Gelsen: Franz Ludwig Schone's Grundstück daz. Oddelein: Hugo Müller's Haupgrundstück in Scuno 30.000 M. torrt. — Den 5. daz.: Borna: Georg Otto Kuntz's Haupgrundstück in Nötha 2400 M.; Dresden: Der Christ. Bern. Biedner's Haus- und Gartengrundstück in Sertorius 1800 M.; Wallenstein: Carl Anton Götz's Haus- und Gartengrundstück in Friedrichstadt 1800 M.; Auerbach: Carl Gottl. Bauer's Haupgrundstück in Oberwitz, Rödelwitz und Auerbach 29.750 M.; Oschatz: Der Wiss. Aug. verehel. Bauer's Haupgrundstück in Obersosa 4533 M.; Stollberg: Der Emilie Frieder. Biebel geb. Zeitzer Haupgrundstück daz. 2740 M. torrt.

Oestentliche Gerichtsverhandlungen. Bitte dem Ueberbringer Dieter den Spiegel, 2 Bilder und das Regal zu übergeben. Dieter, so lautet der Inhalt eines Zettels, welchen eines Sonnabends Nachmittags (am 14. October v. J.) ein Mann in ein Gewölbe des Baderhauses überbrachte. Der Ueberbringer hatte sich kaum seines Auftrages entledigt, als ihn eine schwere Faust packte und er in ein anderes Bader genommen wurde, dessen Resultat damit endete, das er sonst einem an der Straße wartenden Komplizen überworfelt, das direkt auf dem zurücken Weg auf die Polizeihaus befördert wurde. Ole in Polizei dessen eingelichtete Unterstellung stellte nun dessen des ermordeten Zettels zunächst fest, das dieser von einem gewissen Historiker August Michael Claus aus Halmich und der Ueberbringer desselben der Handarbeiter Carl Gottlieb Anders aus Striesen war; Claus hatte nämlich in Erfahrung gebracht, dass der Inhaber des erwähnten Gewölbekellers, Zeuge Adner, am Vormittag des betreffenden Tages die genannten Blümchenputzen in der Auction erstanden hatte. Letztere waren zur Ausschaffung des Raumes, in welchem jeder Zeit der Materielle noch beschäftigt war, bestimmt, und Claus, ein bekannter Bißigkeits, hatte bereits am Vormittage einer vergangenen Verhandlung gemacht, von Bißigkeits den Spiegel für 2 Mark herauszuholen. Das Bißigkeits blieb einen Wandschrank davor nicht ab, einen weiteren ertragfähigsten Verlust zu unternehmen, um in den Besitz sämmtlicher, von A. erstandenen Utensilien zu gelangen, und stand er in Andes einen edten Gefangen geblieben, denn nachdem er diesem den Preis schied, Wandschrank mitgekauft hatte, erfuhr sich A. sofort, den inzwischen von Claus beschleunigten Zettel an die Polizeihaus, befördert wurde. Ole in Polizei dessen eingelichtete Unterstellung stellte nun dessen des ermordeten Zettels zunächst fest, das dieser von einem gewissen Historiker August Michael Claus aus Halmich und der Ueberbringer desselben der Handarbeiter Carl Gottlieb Anders aus Striesen war; Claus hatte nämlich in Erfahrung gebracht, dass der Inhaber des erwähnten Gewölbekellers, Zeuge Adner, am Vormittag des betreffenden Tages die genannten Blümchenputzen in der Auction erstanden hatte.

Italien. Die Journalen sprechen sich lobend über den Präsidenten und die Polizeibehörde aus, welchen es gelang, die beiden gefährlichen Mäuler, Bruder Alfano, in der Stadt Palermo verhaftet zu lassen.

Dänemark. Ueber das verschwinden der Sozialistinführerin in Kopenhagen drückte der „Sozialdemokrat“ einen längeren Artikel unter Wiss. und Gelehr. & Kult. Wie zu erwarten stand, geht ein ziemlich mutloser Ton durch diesen Artikel. Es wird kein Gehl daraus gemacht, dass die Abreise in einer Reihe stattgefunden hat, welche die größte Ueberreichung bei den Mitgliedern der Partei hervorgebracht hat“ und dass sie wahrscheinlich ihr immer von ihrer Tätigkeit für die Förderung der sozialdemokratischen Politik hier im Lande übernommen haben. Es wird auch eingeraumt, dass gegenwärtig großes Misstrauen unter den Arbeitern herrscht, aber es wird gehofft, dass diese Stimmung sich verlieren und man am sozialistischen Programm festhalten wird, allerdings bei verschärfter Kontrolle. Wiss. und Gelehr. haben die Angelegenheiten des genannten Blattes in einer detaillierten Verfaßung hinter sich gelassen, das nur ein einziger Fall und die größten Anstrengungen die seltene Herausgabe desselben möglich mache.

Rußland. Man macht sich im ehemaligen Europa wohl keinen Bezug davon, welchen Blättern und Zeitungen jeder Reisende ausgeschaut ist, welches danach aufsteht, als könnte er lesen und hören. An der Grenze werden alle Posten durchwacht, und nichts konfischiert man mit solcher Art, als Bücher und überhaupt Produkte der Presse. Wie weit man in Russland der Literatur-Erzeugnissen die Grenzen der Staatsgesellschaft zieht, das mag aus der Hofseite hervorgehen, das beispielswise vor Kurzem einem Franzosen in der Grenzstadt Ingolstadt abgenommen worden: die Meinungen von Tolstoi, der Werke von Goethe, eine Ausgabe des Wirtshaus, eine des Briefs und — damit die klassische Literatur der Neuzeit vor der des Alterthums nicht bevorzugt werde — ein Gothaer Almanach. Werke aus der Sekundärerhaltung drückt und geht, ohne Rührung davon, das nun zwei Personen den Schutz der einzelnen Haft zu erhalten haben. Am anderen Morgen — große Überraschung, Entsetzen, allzu lange Nasen und freudige Verkleidung der Geiseln, doch man auch im Arreste plante Abenteuer bestehen kann! So geschehen im lustigen Monat März des fidelien Jahres 1877.

Italien. Die Journalen sprechen sich lobend über den Präsidenten und die Polizeibehörde aus, welchen es gelang, die beiden gefährlichen Mäuler, Bruder Alfano, in der Stadt Palermo verhaftet zu lassen.

Die Departrmenta und Scharlach-Epidemie in Bessarabien haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russischen Seite sind dabei an der Küste bei Odessa 2000 Todesfälle vorübergehend festgestellt. Die Siedlungen auf dem Lande sind vollständig verlassen, ebenso wie die Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte.

Munitionen. Die Departrmenta und Scharlach-Epidemie in Bessarabien haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russischen Seite sind dabei an der Küste bei Odessa 2000 Todesfälle vorübergehend festgestellt. Die Siedlungen auf dem Lande sind vollständig verlassen, ebenso wie die Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte.

Amelia. Der betonte Ministerialbeamter hat den Antrag, auch

den Gouverneur zu bitten, dass die Befreiung, Druckverteilung und Druckausgabe des Befreiungsbuches in Bessarabien, die gegenwärtig bestreitbare Epidemie fort. An die östlichen Küste wären westliche Wände zu einer Befreiung, in ganz Central-Europa ist die Temperatur allgemein gesunken und vorübergehend Witterung, in Ost-Europa ist Aufklärung eingetreten. Besser kommt die Befreiung, besser ist die Befreiung.

Wiss. und Gelehr. haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russischen Seite sind dabei an der Küste bei Odessa 2000 Todesfälle vorübergehend festgestellt. Die Siedlungen auf dem Lande sind vollständig verlassen, ebenso wie die Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte.

Amelia. Der betonte Ministerialbeamter hat den Antrag, auch

den Gouverneur zu bitten, dass die Befreiung, Druckverteilung und Druckausgabe des Befreiungsbuches in Bessarabien, die gegenwärtig bestreitbare Epidemie fort. An die östlichen Küste wären westliche Wände zu einer Befreiung, in ganz Central-Europa ist die Temperatur allgemein gesunken und vorübergehend Witterung, in Ost-Europa ist Aufklärung eingetreten. Besser kommt die Befreiung, besser ist die Befreiung.

Wiss. und Gelehr. haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russischen Seite sind dabei an der Küste bei Odessa 2000 Todesfälle vorübergehend festgestellt. Die Siedlungen auf dem Lande sind vollständig verlassen, ebenso wie die Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte.

Wiss. und Gelehr. haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russischen Seite sind dabei an der Küste bei Odessa 2000 Todesfälle vorübergehend festgestellt. Die Siedlungen auf dem Lande sind vollständig verlassen, ebenso wie die Städte und Kleinstädte. Die Bevölkerung ist fast vollständig auf dem Lande vertrieben, ebenso wie die Bevölkerung der Städte und Kleinstädte.

Wiss. und Gelehr. haben nach offiziellen Daten seit August v. J. bereits 3½ Tausend Menschenleben, meist Kinder, zum Opfer gesetzt. Die größte Sterblichkeit weilt der December-Monat (mit 700 Todesfällen) auf. Die Epidemie dauert zwar noch fort, doch ist die Sterblichkeit gegenwärtig eine geringe geworden. An der russ

glaubt, daß das Verhältnis des Dr. Mordor, d. Hafens Hall, damit zusammenhängt. — In Stamfordville, Connecticut, hat ein Deichbrock aufgefunden, durch welchen die umliegende Gegend überflutet wurde, sowie eine Anzahl Häuser und Gebäude weggeschwemmt und andere beschädigt wurden. Menschen sind dabei keine zu berühren gegangen, aber der Schaden an Eigentum wird verhältnismäßig auf 500.000 bis 2.000.000 Dollar angegeben.

Sudamerika. Der "Ahn. At." meldet man aus La Paz in Bolivien, daß Dr. Caprio, Bürgermeister von Lima u. v. i. wegen Polizeiaufstand auf die Fluchtgejagt gebracht worden sei. Das Geschehen wurde auf folgende Weise entdeckt: In Lima waren kostbare Alabengenäthekeiten gestohlen worden; man verfolgte die Spuren der Diebe bis zur Plantation des genannten Alabos, und dort fand man nicht das geraubte Gut, wohl aber eine mit allen Erfordernissen ausgerüstete Werkstatt zur Herstellung falscher Geldscheine.

Gemütelton.

† Im Residenztheater begann am 1. Mai. Marie Geisslinger vor auskündigend gesetztem Laufe Ostermontags ihr Gespielt in Beuillet's "Julia" — unter Wissens ein ihr Dresden neues Stad. Der Kostüm war ähnlich, erinnerte sich aber mit voller Berechtigung auch auf die übrigen Darsteller. Es war ein Ensemble, den besten Erinnerungen dieser Bühne ehemals. Blästische Verwirrer, die eine so geniale Ausbildung wie Marie Geisslinger an ihr Theater gezeigt haben — mögen wir Dresden von der Nähe ihres nunmehrigen Domhofs profitieren und ihr oft als gern geliebten Gast des bislang Neustadttheaters begegnen. Octave Beuillet's "Julia" ist ein bleibwertes und vornehmlich gesetztes Stad. „Selbst der französisch-deutsche Journalist der Zeitung, Paul Léonard, nimmt (Dramaturgeich. Blätter, Bd. II, S. 115, Stuttgart-Simon) das Stad. aus mit. Wir unterschätzen zählen es zu den besten neuzeitlichen Produktionen und jedenfalls zu den besten Ehedenkbranen. Nicht wie bei Herkunft oder der Gemahlsendung ist die Vorsicht breit gewusst, nicht wie dort erhält der Zuschauer eine Lust mit kleinen, falschen Spielern und kleinen Personen, sondern Beuillet verleiht in der guten Gesellschaft, das Verbrechen nicht gleichzeitig, sondern neut auf und fügt seine Schöne Sprungfalt und überstürzt kann man die Handlung — namentlich das Ende — kennen; aber Beuillet löst das Problem o. s. k. n. l. r., als Dichter. Das Alter ist wohl die Materie, aus der er die Scenen ausdrückt, aber die vollendete, man kann sagen klassische Form des Stad. und die außergewöhnliche Feinheit des Dialogs, erheben den Zuschauer in eine höhere stilistische Sphäre und statt der Empfindung des leidenschaftlichen Ausdrucks hält sie dem Zuschauer einen pantomischen Schatz an, woobin die reiche Bildersprache in ihren Consequenzen führt.

Frau Julia beginnt mit dem Haustreunde Maurice, — beide leben sich platonisch 16 Jahren — einen Ehedruck. Das ist nichts Neues. Aber die erschrockenen Umstände, welche der Dichter einführt, sind neu. Wohl ist Julia durch die Verhältnisse ihres Gatten es und tief getröstet worden und eben der Haustreund Maurice wirkt dem Gatten das lokale Leben heilig vor und weint ihn, sein Weib nicht durch Fleißigkeit in Verzweigung zu stützen. A. & C. dieser originellsten Scene stehen Frau Julia und der Haustreund gegenüber — die langverhaltene Glühwicht aus und nach einem gemeinsamen Spazierritt geht Frau Julia an Maurice ganz hin — sie hat aufgehoben, eine treue Frau zu sein. Der Mann hat unterdrückt Selbstüberredung, gesplossen, bat beklommen, mit den von seinem Freunde ionachdrücklich gesetzten Verleidertreitkeiten — leider ist er nicht — zu dreschen und vor allem Giulia, Julius 16-jähriges Kind, die sie sich französische als Stilke ins Haus wünscht, aus der Pension sofort nach Hause zuwerfen. Als die Eheverderber und ihr Vertheidiger befreit sind, findet Julia nicht nur das ersehnte Kind, sondern einen verwandelten, liebenswürdigen, gebesserten Gatten. Ihr Schulgedächtnis ist dadurch gräßlich geschädigt. Aber nicht genug der Schande, daß sie fast dann Blüte und Kreis vergaß, als ihr Matte die innere Wandlung vollzog, so sieht ihr nun das unchuldige Kind plaudert der Mutter aus, sie liebt Maurice! Die Tochter steht schamlos den beiden der Mutter zu. Diese fügt verworren und blassig, nie, aber n. e. kommt Maurice Worte angedeckt, er habe geheime Verpflichtungen, und diese Worte eben hören im Schlusssat an der Entfernung des Verbrechens, da der Mann plausig wurde, welcher Art wohl ein Geschäftsmann jungen Tochter und Haustreund sein müsse. Julia erhob sich, fragt deßhalb und sophistisch den Gatten an, der durch Bildungslosigkeit ihren Fall verschuldet habe. Da kehrt Maurice, der mit seinem Unfalltag nach Anger ging, zurück; Julia flink um und stirbt am Herzschlag. Was aus den beiden nun tödlichblinden Menschen wird, was aus der Tochter, sagt der Dichter nicht — ihm scheint das Psychologe-Problem gelöst und er lädt den Vorhang fallen.

Maurice's Kämpfe sind vorzüglich geschildert; auch Maurice's edle warme Liebe — die nur einmal die Grenze des Erlaubten überschreitet und dadurch Alle einsamt macht. Der Interessante ist aber ist der Gatte. Dr. Müller wußte den äusseren Typus dieses Edemannes mit dem inneren Meister vor Augen, Ehe und häuslichem Glück wundervoll zu verbinden. Was dieser Mann über die Leidenschaftlichkeit liegt, mit dem Viele über Tugend und Treue überzeugen, weil diese edelsten Güter des Lebens zu alltäglich nahe liegen, ist klassisch. Erst wenn der Leidenschaftliche diese „alltäglichen“ Güter verlieren sollte, wenn man an seine innere Ehe und an die seine Romantik fast — dann werde man sehen, daß die wenigen Furchtbares besser und edler empfinden, als sie gemeinhin zu sein scheinen. Diese Riede, mit entzückender Leichtigkeit, kaum eine über das anderermal entzückende vorgetragen, wird von allen, die sie von Dr. Müller gehört, als ein wahrer Kunstschatz in der Erinnerung bewahrt werden. Eben so virtuoseln, meisterhaft in jeder Geste und Bewegung, wie sie Giulia, die Julia, Herr Fr. Löffel als ersten Maurice, Herr. Mößel als zweiten Giulie, waren ihrem Naturell entsprechend beschäftigt.

Endwig Hartmann. — Die Enttäuschung der Altfädder Osttheater-Besucher am zweiten Osterntag war ziemlich stark, da „Haus“ wegen Frau. Barts, die doch gestern wieder spät und morgen nach Peterburg abreiste, abgeagt wurde. Statt dessen gab man aber weiter „Urb. Sicilia“, noch „Gymnont“, noch „Blitz“ oder vergleichend, sondern — „Albenbedde“. Brotz ist nun ein guter Autor vor dem Herzen; aber von Gödebe's „Haus“ zum „Albenbedde“, das war doch dem Publikum zu viel zugemutet. Keist empfindlich mag die läde Aenderung auch den jungen, wohlbegabten Debütanten, Herrn Fr. Löffel, der den Schädel spalten sollte, betroffen haben. Auch das Gastralter der Frau. Hartmann ist vom dritten Heritag auf Sonntagsteig verteidigt worden. Die Dame soll unwohl sein. Ich, wenn man Ostermontag bis 10 Uhr in Wien spielt, so ist die Ablage nach Dresden zum dritten Heritag auch ohne Bunder zu erklären.

Nicht viele Konzerte mögen klassisch ein so harmonisch interessantes Programm aufzuweisen, wie jenes, das Graf Blasius für den 2. Osteritag ausgesetzt hat. Webers „Ouvertüre zum „Bechtermacher des Geistes“ und Beethoven „Leonore III.“ begeistern und schließen den Abend. Herr Bauer dachspielt Goldmark's „Wolkenkonzert“; Herr Grünsmächer der Dichter's „Wolkenkonzert“; Herr Mößel sang eine Arie aus der „Schöpfung“; von Saint Saëns kam „le rosn d'Orphée“ (eine Meisterleistung der Kapelle) zu Gehör und Frau Schuch sang diearie aus den Puritanen. Dichter hat Herr Holzapfelmeister Stück.

Unsere Sonntagsnacht, daß das deutliche Strauß'sche Concert im Trianon schon ausverkauft gewesen, ist doch zu erläutern, daß bis zum Sonntag die Abdankung zu 1. O. 50 Pf. vergriffen war. Für die ersten Abteilungen sind, wie uns Herr Holzapfelmeister hier mitteilt, noch mehrere Billets vorhanden.

Herr. Pauline Ulrich spielte am Ostermontag im Leipziger Stadttheater die Hauptrolle in St. Gottschalk's neuem Drama „Streiter-Sturm“. Das volles Haus nahm Stück und Gast mit Wärme auf.

† An Oppelsdorff wurde am Chortag unter der trefflichen Leitung des Herren Cantor Hellriegel das Passionsspielatorium von Heinrich Schiß (ged. 1855, † 1872 als tatsächlicher Kapellmeister zu Dresden) sehr würdig aufgeführt.

Soeben ist das neueste Staatsbuch für das Königreich Sachsen für das laufende Jahr erschienen. Es ist wiederum aus der gewöhnlichen Staatsdruckerei und Verlagsbuchdruckerei von C. Heinrich herausgegangen und typographisch vorzüglich ausgeführt. Während das vorherige Staatsbuch 592 Seiten umfaßte, enthält das diesjährige 634 Seiten. Den Inhalt bilden folgende 17 Abteilungen: Königliches Haus — Ministerium des Königlichen Hauses — Kabinett-Konsulat — Königliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft — Gesamtministerium — Die in evangelischer Ausrichtung Staatsminister — Mitglieder des Staatsratteils — Der Staatsarchivhof — Das Oberfinanzgericht — Die Kommission für Entscheidung über Kompenzierungswerte privaten Zustands und Verstaatlichungsbedürfnissen — Der Präsident der Justitia — der Finanzen des Innern des Krieges — und der außwärtigen Angelegenheiten. Einschließlich findet sich das 131 Seiten umfassende Verlorenverzeichniß aller sächsischen Staatsbeamten.

Bermischtes.

* Als Graf Herbart, der zweite Sohn des Fürsten Blomberg, vor einigen Jahren im Begriff stand, sich zum Regierungsbeamten zu machen, war der vorstellige junge Mann, wie wohl mehr über weniger auch über andere Kandidaten, erstaunlich in Verlegenheit darüber, wo sich die wohl mit der glänzenden Aussicht auf Erfolg absolviren ließ. Dem Ratgeber, der eine so geniale Ausbildung wie Marie Geisslinger an ihr Theater gezeigt haben — mögen wir Dresden von der Nähe ihres nunmehrigen Domhofs profitieren und ihr oft als gern geliebten Gast des bislang Neustadttheaters begegnen. Octave Beuillet's „Julia“ ist ein bleibwertes und vornehmlich gesetztes Stad. „Selbst der französisch-deutsche Journalist der Zeitung, Paul Léonard, nimmt (Dramaturgeich. Blätter, Bd. II, S. 115, Stuttgart-Simon) das Stad. aus mit. Wir unterschätzen zählen es zu den besten neuzeitlichen Produktionen und jedenfalls zu den besten Ehedenkbranen. Nicht wie bei Herkunft oder der Gemahlsendung ist die Vorsicht breit gewusst, nicht wie dort erhält der Zuschauer eine Lust mit kleinen, falschen Spielern und kleinen Personen, sondern Beuillet verleiht in der guten Gesellschaft, das Verbrechen nicht gleichzeitig, sondern neut auf und fügt seine Schöne Sprungfalt und überstürzt kann man die Handlung — namentlich das Ende — kennen; aber Beuillet löst das Problem o. s. k. n. l. r., als Dichter. Das Alter ist wohl die Materie, aus der er die Scenen ausdrückt, aber die vollendete, man kann sagen klassische Form des Stad. und die außergewöhnliche Feinheit des Dialogs, erheben den Zuschauer in eine höhere stilistische Sphäre und statt der Empfindung des leidenschaftlichen Ausdrucks hält sie dem Zuschauer einen pantomischen Schatz an, woobin die reiche Bildersprache in ihren Consequenzen führt.

Die Wiederholung dieses Stad. ist sehr gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Juhu! Künstler Jean Schlüter, Stomatinstr. 1, 2. Et. Seine Schloß, empfiehlt sich zum schweren Untergang. Kühne, Blödungen, sowie zur sofortigen Befreiung verordnet. u. thematische Schönheit merzen. Sprechtheater, 9 bis 10. 6. 11. * Modell-Magazin von Wohltemperirt. u. Uhlig, Schreibergasse Nr. 1, Ecke des Altmarktes, empfehlt ihr reizbares Lager von Wohldiensten in Magdeburg und Potsdam, sowie alter und neuer Model. Solide Arbeit, billige Preise. Maß. Obige Gegenstände bitten man nicht mit den bekannten Fabrikaten, welche nur für Auctionszwecke gebarriert werden, zu verwechseln.

* * * Das Modell- und Rohrstahl-Lager der Modellfirma C. Linnewitz, Dresden-Neustadt, gr. Weißauerstraße 2, bietet große Auswahl Pultbaum, Magazin und Rohrbaum, sowie alter und neuer Model. Solide Arbeit, billige Preise.

* * * Gardinensträger, gerade und gewellt, Rosetten, Blauauflösungen, Kleiderleinen, Blechzettel, Blechzettel, Blattbreiter, Haar-, u. Blütensträger jeder Art zu fairen Preisen.

* * * Heftetisches chem. Laboratorium. Dr. G. Geißler Schreibergasse 20, I. Untersuchungen jeder Art.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Juhu! Künstler Jean Schlüter, Stomatinstr. 1, 2. Et.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

* * * Coqui & Weber, Weinhandlung Johanneumstrasse 14, Weinluft Wilder-Wurststrasse 31, 1. Etage, garantieren keine Weine zu den billigsten Preisen.

* * * Böttcherwaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx. Kriegerstrasse Nr. 2.

* * * Nordinwaren, Kinderwaren, Haushalte, Reisebedarf empfiehlt Julian Hanse, Wallstraße Nr. 5.

* * * Porzellan und Steinzeug, weiß und decoriert, empfiehlt außerst billig Gust. Tracadero, gr. Weißauerstraße 12.

* * * Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent auf verbessertes Schaffchen (Ringloch ohne Einfaßeln durch Löcher) und gegen Verdecken der Stiel.

Familien-Nachrichten.

Berlobt: Friedrich Dettling mit Hedwig Begeert in Biena.

Aufgeboten: Petrus Grat. v. Brena mit C. L. S. v. Neum., Goldschmiede-L., D. Hardard. L. d. Schadel mit L. v. Werner, Steinbrecher-L., D. Herrschaffl. Dienst. A. Bögl mit Ede. B. Wagner, Handarb.-L., D. Annahärtner G. L. Knobell mit C. M. G. Schurz, Korbmachersm.-L., D. Petrus v. B. Taubig mit A. A. Ross, Obispaters-L., D. Martellier A. G. A. B. Burkhardt mit C. B. Wagner, Bortchers-L., D. Hardard. Chr. G. Jädel mit C. H. Neubert, Kindlicher Gerichtsdieners-L., D. Auf der A. B. Müller mit A. W. Kisch, Hardard.-L., D. Beckerlach Anteuerzähler Instrumente G. O. Köpke mit M. G. Junghans, Zeugarbeiter-L., D. Datal b. d. tal. Staatsbahn A. B. Schmidt mit C. F. Knecht, Bernwalters-L., D. Tapetier G. E. Weinhold m. A. G. Meyer, Oberignalistens-L., D. Lebter A. B. Kampf, Böhmen, mit M. H. D. Seller, Überweismitte-L., D. Ananier G. A. Vrana, Berlin, mit A. H. Herda, Ministerialdirektor-L., D. Ottobremser A. B. Domme mit C. G. Kraule, Siegeldeckers-L., D.

Heute morgen wurde meine Nichte gute Camilla geb. Aster von einem fränkischen Knaben glücklich entbunden.

Dresden, den 3. April 1877.

Oscar Schreiter,

Kaufmann.

Elisabeth Heinz,
August Henker
c. f. a. S.
Raunhof Dresden
Stern 1877.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarethe mit dem Kaufmann Herrn Paul Eberle besteht sich ergebenst anzuseigen.

Dresden, im April 1877.

Bruno Hahn und Frau.

Margarethe Hahn,

Paul Eberle,

Berlobte.

Dresden. Limbach.

Als Neuwahlmäle empfehlen sich Bernhard Tammie, Louise Thamme geb. Strubell.

Raustadt b. Meißen u. Dresden, den 3. April 1877.

Als Neuwahlmäle empfehlen sich

J. Emil Schlegel,

Clara Schlegel

geb. Ludwig.

Dresden, 31. März 1877.

Zodes-Mitzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass am 2. April unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter Bittre Therese Seyferth gestorben ist.

Therese Seyferth

geb. Mathe,

nach langen schweren Leben fast erstickt ist. Die Beerdigung findet Donnerstag 2. April 1877 um 12 Uhr auf dem alten Altmühlbach u. St. Die trauernden Hinterlassenen.

Am 2. Mittwoch, nach 11 Uhr, verließ nach langen u. schweren Leben unser verlorenes Leben unser bester, innig geliebter Sohn, Vater, Bruder und Schwager.

Alwin Louis Scholz.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze durchdringend.

Görlitz, den 2. April 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Am zweiten Februarjahr, nach ein junger Tod die langen, schweren Leben unser lieben Frau, unserer neuwürgenden Mutter, Schwester- und Großmutter, Frau

Sophie Rieke,

im 69. Lebensjahr. Dies Erinnerung wird treulichenden Freunden der trauernden Witwe

Friedrich Blecke,

im Namen der Hinterlassenen.

Proben bei Schmid a.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. April, Nachmittag, 3 Uhr, von der Leichenhalle des Feuerhofsstrandes aus statt.

Am Sonnabend vor Ostern ist der 6. Stunde, erstie der liebe Gott meinen innig geliebten Mann, Herrn Meister

Friedrich Nagel,

von seinen langen und schweren Leben, das er geduldig bis zum letzten Atemzug getragen. Um 8 Uhr Theilnahme.

Dresden, Ostersonntag 1877.

Marie Nagel,

geb. Galle.

allen Freunden und Bekannten bedankt die traurige Nachricht, das meine einzige gute Tochter Margaretha im Alter von 11 Jahren nach kurzen, aber schweren Leben lange verblieben ist. Die trauernde Mutter Auguste Bär, Steigroß-Wittwe, Dresden, Blauenstraße 9, am 3. April 1877.

Nach längeren Leben ist heute unter guter Seele, Witte und Vater, auch Rehe und Großvater Herr **Albin Berger**, sonst berühmt, was hierdurch bestreift allen Freunden und Freunden, um alles Heileid darin, hierdurch angelegen

die Hinterlassenen

in Soltau, Böhmen und Böhmen.

Lieben Freunden und Bekannten die Trauholm, das unerträgliche Instrumente G. O. Köpke mit M. G. Junghans, Zeugarbeiter-L., D. Datal b. d. tal. Staatsbahn A. B. Schmidt mit C. F. Knecht, Bernwalters-L., D. Tapetier G. E. Weinhold m. A. G. Meyer, Oberignalistens-L., D. Lebter A. B. Kampf, Böhmen, mit M. H. D. Seller, Überweismitte-L., D. Ananier G. A. Vrana, Berlin, mit A. H. Herda, Ministerialdirektor-L., D. Ottobremser A. B. Domme mit C. G. Kraule, Siegeldeckers-L., D.

Heute morgen wurde meine Nichte gute Camilla geb. Aster von einem fränkischen Knaben glücklich entbunden.

Dresden, den 3. April 1877.

Oscar Schreiter,

Kaufmann.

Elisabeth Heinz,
August Henker
c. f. a. S.
Raunhof Dresden
Stern 1877.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarethe mit dem Kaufmann Herrn Paul Eberle besteht sich ergebenst anzuseigen.

Dresden, im April 1877.

Bruno Hahn und Frau.

Margarethe Hahn,

Paul Eberle,

Berlobte.

Dresden. Limbach.

Als Neuwahlmäle empfehlen sich

Bernhard Tammie, Louise Thamme geb. Strubell.

Raustadt b. Meißen u. Dresden, den 3. April 1877.

Als Neuwahlmäle empfehlen sich

J. Emil Schlegel,

Clara Schlegel

geb. Ludwig.

Dresden, 31. März 1877.

Zodes-Mitzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass am 2. April unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter Bittre Therese Seyferth gestorben ist.

Therese Seyferth

geb. Mathe,

nach langen schweren Leben fast

erstickt ist. Die Beerdigung findet

Donnerstag 2. April 1877 um

12 Uhr auf dem alten Altmühlbach u. St.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 2. Mittwoch, nach 11 Uhr,

verließ nach langen u. schweren

Leben unser verlorenes Leben

unser bester, innig geliebter

Sohn, Vater, Bruder und

Schwager.

Alwin Louis Scholz.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze

durchdringend.

Görlitz, den 2. April 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Am zweiten Februarjahr, nach

einem junger Tod die langen,

schweren Leben unser lieben

Frau, unserer neuwürgenden

Mutter, Schwester- und Groß-

mutter, Frau

Sophie Rieke,

im 69. Lebensjahr. Dies Erinnerung

wird treulichenden Freunden

der trauernden Witwe

Friedrich Blecke,

im Namen der Hinterlassenen.

Proben bei Schmid a.

Die Beerdigung findet

Donnerstag den 5. April, Nachmittag,

3 Uhr, von der Leichenhalle des

Feuerhofsstrandes aus statt.

Am Sonnabend vor Ostern

ist der 6. Stunde, erstie der liebe

Gott meinen innig geliebten

Man, Herrn Meister

Friedrich Nagel,

von seinen langen und schweren

Leben, das er geduldig bis zum

letzten Atemzug getragen. Um

8 Uhr Theilnahme.

Dresden, Ostersonntag 1877.

Marie Nagel,

geb. Galle.

In unserer Räuberlehrbücherei mit mechanischen Betriebe finden junge Mädchen dauernde leichte Beschäftigung. Kenntnis der Branche nicht erforderlich.

Plauum & Cie.,
Birnbaumstraße Nr. 20.

Zwei tüchtige Mechanikerinnen und einen Lehrling sucht zum folgenden Antritt J. G. Lochmann, Mechanikerin.

Dresden, Blauenstraße 12, am 3. April 1877.

Nach längeren Leben ist heute unter guter Seele, Witte und Vater, auch Rehe und Großvater Herr **Albin Berger**, sonst berühmt, was hierdurch bestreift allen Freunden und Freunden, um alles Heileid darin, hierdurch angelegen

die Hinterlassenen

in Soltau, Böhmen und Böhmen.

Lieben Freunden und Bekannten

in Böhmen und Böhmen.

in

Leib- und Credit-Anstalt
von H. F. Biedel,
Hauptstraße 10, L. (im Postamt),
gewährt **Darlehen** auf Waren-
und Wertobjekte jeder
Art unter Sicherung und billigen
Bedingungen.

Geld gute Werte, Waaren,
Leih-Bank, Gibberg 4, I.

Geld auf gute Wände kleine
Blauen-Schäfchen 49.

Plandith-Anstalt
Gitterstraße 15, I. Präge.
3 Monate Zeit, billige Zinsen.

Gesucht werden
10,000 Mark

für Ausführung eines neuen
Geschäfts, Vergleichung 8-10
Prozent, auch wird ich das ge-
liebten Kapital genügend si-
cherstellen geben. Hierauf
Reflektende werden höchst er-
sucht, ihre wertvollen Offerten zur
Weiterbeförderung an die An-
nonen-Kreditlinie von Han-
senstein u. Vogler in
Chemnitz unter Verein P.
U. 642 einzuführen.

1000 Thlr.

werden gegen 1. April sofort auf
ein Haus und Gärten mit 1216
Flr. Brundasse in der Nähe
gewünscht. Adressen unter D. A. D.
an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Allgemeines
Hypotheken-
Bureau,**

Margarethenstraße 7, pt.
19,500 Mk.

nachweislich gute Land-Hypo-
thek zu 5%, werden ganz und
garheit zu edlen geführt. Ver-
gütung gewahrt.

B. A. Heischmann,

Bitte zu beachten.
Ein von seinem Hauswirth
betriebener Familienwirt
bittet hohe Herrschaften um ein
Darlehen von 12 Thlr.
zum Meldejahr. Gefällig. Adr.
mit St. 12 in die Exp. d. Bl.
höchst erbitten.

4000 Thaler werden auf
ein Landgut gegen
mündliche Sicherheit (s. Glü-
ck noch nicht 5 Thlr.) auf län-
gere Zeit bei möglichem Anstieg
zu erfordern geführt. Offerten
werden unter St. 12 an
Hausenstein und Vogler in
Leipzig erbeten.

**Die Filiale der
Central-Lombard-
Anstalt,**

Dresden, Trompeterstr. 20, II.,
gehört unter strengster Dis-
cretion

Darlehen

auf alle gute Depositen; als
Gold, Silber, Uhren, Briefschriften,
Wägen, Betteln, Waren u. s. w.

Spedition unter Vorbehalt.

2000 Thlr. werden a. & erste
Hypothek sofort zu er-
fordern geführt. J. D. Schreiter,
Vogelgasse 3.

Günz. Herr, bitte eine Dame
um ein Darlehen von 5 Thlr.
gegen fassbare Nachzahlung.
Altchein bietet man unter F.
T. 200 in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Herzliche Bitte!
Eine anständige Frau will kein
gelingen einen edlen Menschen um
ein Darlehen von 15 Thlr. Gif.
Offerten unter M. G. 5 in die
Filial-Kreditlinie d. Bl., große
Klosterstraße 5, abzugeben.

Sofort

auszuleihen

7500 und 5000 Mk.

gegen Hypothek auf gleiche
Grundstücke, unter Lage, zu 5%
i. j. Min. auf viele Jahre un-
billbar.

Bernhard Cohn,
Comptoir: Jacobsgasse 6,
Sprechstunden: 2-3 II. Stock.

Zu vermieten.

Mehrere schmiedete Zimmer
mit separaten Eingängen, mit
oder ohne Befestigung, gefundene
Lage und herlicher Fernsicht.
Neb. an der Marktgasse, Ecke
der Freibergerstr. 51 vor.

Zwei Herren!

In Vobtau, Postamt, neben
der Altenchen Eisenhalle, St.
15, hinterhand 1 Tr., sind
von jetzt ab 2 Schäfchen frei.

Zu vermieten

sind sofort und zu jedem meh-
rere billige Wohnungen. Adressen
Blauenherstraße Nr. 5 beim
Drechler Marquart.

Eine Stube

wird von ein Paar älteren Leuten
sofort geführt Freibergerplatz 1
im Laden.

Meine Wohnung befindet
sich von deuter an
Güterschubholzstr. 10, 3,
A. Lehmann.
Agentur für J. G. Gesten
u. Co., u. Gesten, Höfler
u. Co., Götz und alle
Arten Edelmetalle, Gold-
münzen für Bewertung und
Ausstellung.

On einem

Familienhaus

ist das erhöhte nach 3 Ge-
ten freie Parterre, bestehend
aus 4 Stuben, 1 Kammer,
Stüche, Vorhaus, Wasch-
haus, an eine kleine anstan-
dige Familie zu vermieten.
Vilengasse 7, 1, von Vor-
mittags 11 Uhr an.

Gesucht werden
10,000 Mark

für Ausführung eines neuen
Geschäfts, Vergleichung 8-10
Prozent, auch wird ich das ge-
liebten Kapital genügend si-
cherstellen geben. Hierauf
Reflektende werden höchst er-
sucht, ihre wertvollen Offerten zur
Weiterbeförderung an die An-
nonen-Kreditlinie von Han-
senstein u. Vogler in
Chemnitz unter Verein P.
U. 642 einzuführen.

1000 Thlr.

werden gegen 1. April sofort auf
ein Haus und Gärten mit 1216
Flr. Brundasse in der Nähe
gewünscht. Adressen unter D. A. D.
an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Allgemeines
Hypotheken-
Bureau,**

Margarethenstraße 7, pt.

19,500 Mk.

nachweislich gute Land-Hypo-
thek zu 5%, werden ganz und
garheit zu edlen geführt. Ver-
gütung gewahrt.

B. A. Heischmann,

Bitte zu beachten.
Ein von seinem Hauswirth
betriebener Familienwirt
bittet hohe Herrschaften um ein
Darlehen von 12 Thlr.
zum Meldejahr. Gefällig. Adr.
mit St. 12 in die Exp. d. Bl.
höchst erbitten.

4000 Thaler werden auf
ein Landgut gegen
mündliche Sicherheit (s. Glü-
ck noch nicht 5 Thlr.) auf län-
gere Zeit bei möglichem Anstieg
zu erfordern geführt. Offerten
werden unter St. 12 an
Hausenstein und Vogler in
Leipzig erbeten.

Die Filiale der

Central-Lombard-

Anstalt,

Dresden, Trompeterstr. 20, II.,
gehört unter strengster Dis-
cretion

Darlehen

auf alle gute Depositen; als
Gold, Silber, Uhren, Briefschriften,
Wägen, Betteln, Waren u. s. w.

Spedition unter Vorbehalt.

2000 Thlr. werden a. & erste
Hypothek sofort zu er-
fordern geführt. J. D. Schreiter,
Vogelgasse 3.

Günz. Herr, bitte eine Dame
um ein Darlehen von 5 Thlr.
gegen fassbare Nachzahlung.
Altchein bietet man unter F.
T. 200 in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Herzliche Bitte!
Eine anständige Frau will kein
gelingen einen edlen Menschen um
ein Darlehen von 15 Thlr. Gif.
Offerten unter M. G. 5 in die
Filial-Kreditlinie d. Bl., große
Klosterstraße 5, abzugeben.

Sofort

auszuleihen

7500 und 5000 Mk.

gegen Hypothek auf gleiche
Grundstücke, unter Lage, zu 5%
i. j. Min. auf viele Jahre un-
billbar.

Bernhard Cohn,
Comptoir: Jacobsgasse 6,
Sprechstunden: 2-3 II. Stock.

Zu vermieten.

Mehrere schmiedete Zimmer
mit separaten Eingängen, mit
oder ohne Befestigung, gefundene
Lage und herlicher Fernsicht.
Neb. an der Marktgasse, Ecke
der Freibergerstr. 51 vor.

Zwei Herren!

In Vobtau, Postamt, neben
der Altenchen Eisenhalle, St.
15, hinterhand 1 Tr., sind
von jetzt ab 2 Schäfchen frei.

Zu vermieten

sind sofort und zu jedem meh-
rere billige Wohnungen. Adressen
Blauenherstraße Nr. 5 beim
Drechler Marquart.

Eine Stube

wird von ein Paar älteren Leuten
sofort geführt Freibergerplatz 1
im Laden.

Russische Osterbrodchen
empfiehlt R. Friedrich,
Bismarckplatz Nr. 6.

Ein Haus, Fassend für Ge-
webe, d. 1., d. 2., d. 3., d. 4.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Ein Haus, Fassend für Ge-
webe, d. 1., d. 2., d. 3., d. 4.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Matratzen,
Bettstellen,

in größter Auswahl, äußerst
billig und dauerhaft, Oberkar-
rassie 6, 1., Ecke der Pragerstr.

Synagoge.

Schluss der Sammlung des Donnerstag den 5. April, 9 Uhr Vormittags. Zur Seeleutelex: Herr Oberadvokat Dr. Landau. Briefe, Gedichte, Gedichte, Topte, Tafelbilder usw. bei Fleischer, Amalienstr. 27, 3.

Oscar Wünschmann's Bureau,

Rampischestraße 16, 2. Gedichte, Briefe, Gedichte, Tafelbilder, Topte, Stein- und Abschriften usw. vorzert und billigt.

Rüdesheimer Weinstube.

A. Daste.

Wegen Ausgabe des Gelehrten findet ein gänzlicher Ausverk. v. Kleiderstücken statt ar. Plauenstraße, 33, im Hofe rapt. M. G.

Heringe,

sowohl rot als geräuchert, einfache im Einzelnen, pr. Stück und in ganzen Tonnen die Herring-Rändherei, Herring- und Alsfrauenhandlung von

N. L. Kohn,

12 Weitinerstraße 12.

Zu verkaufen für 145 Thlr. ein hohes, prachtvoll ausgestattetes

Pianino

(fast ganz neu), 7 Oct., Eisenschrabben, sehr elegantes modernes Gebäude, vorsätzlich im Ton, sehr zu empfehlen; seiner habe ich 18 gute gebrauchte Pianos und Pianinos, welche ich im Lauf mit angenommen habe, für 15, 55, 65, 70, 85, 90, 95, 100, 110, 125, 130, 140, 150, 155, 160, 165, 170, 185 Thlr. außerordentlich zu verkaufen;

neue Pianinos

und

Flügel

aus den renommierten Fabriken der Welt, von 145 Thlr. an, für die Hälften des Kostenpreises.

Zu verkaufen beauftragt

einige Flügel, wozu unter Bechstein, Höflich, Röhrisch, Höller, u. s. m. empfohlen unter bekannten Recht und Garantie

H. Wolfframm, gebürtiges Pianoforte-Glasbläser in Dresden, 8. Wilsdrufferstraße 8.

Weitere gute Pianos und Flügel werden sehr gern angenommen.

Gefrorengeschäft.

Einige Dame aus gebildeter Familie, von gutem Ruf, mit einem Vermögen von 8—10.000 Thlr., wird Ehefrau gewünscht, sich mit einem Kaufmann, eines Speziesgeschäfts, 25 Jahre alt, mit einem Kaufvermögen von 30.000 Thlr., zu veredlichen. Photographie erwünscht. Wer, der, postwendig Hauptansicht mit A. St. 35.

Geiraths Geschäft.

Ein junger Herr im 25. Jahre, Kaufmann in einer kleinen Stadt, da er ihm an Familienehrenkeit fehlt, sucht auf diesem Wege eine Verbandsfähigkeit. Eine gute Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren, die für diesem Gebiet Vertrauen schaffen und ein Vermögen von 30.000 Mark besitzen, werden gebeten, ihre Karten mit Vermerk der Fotografie unter 22, 72, F. 3. in der Exposition dieses Blattes niederzulegen. Verbindlichkeit ist Gewährleiste.

Zu verkaufen.

Eine Restauration mit Billard und anderen Utensilien veranlagt, aber zu verkaufen. Adressen unter A. A. 1 im „Friedrichsvorstadt“, Seestraße 20 und Kompt.-straße 5 (Eingang Übergraben) übererfüllt.

Granitplatten und Stufen liefern billig Rosengasse 12, 1.

Privatbesprechungen.**B. D. Chern. Stu.**

Freitag den 6. April 1877.

Abends 7 Uhr.

IV. CONCERT.

Uhrzeit u. Vorstellung zu Tafelspielen bei W. Dreimüller, Schönhauser Straße 13, 1.

Thierschuh-Berein.

Gesammlung Mittwoch, den 4. April, 5 Uhr Augustusstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesellschaft Eintracht

zur Centra-Halle.

Zur Vertheidigung unseres Vorstandes, Herrn G. Walther, werden die Mitglieder erwartet, sich zahlreich einzufinden.

D. st. V.

Eronia.

Monatsausstellung u. Hauptversammlung finden nicht den 4. April, sondern Mittwoch den 11. April statt.

Mittwoch den 4. April Abend gewöhnliche Herdenversammlung

Das Directorium.

Vergilte Würde, geliebte Freunde, Freund auf der Welt.

Justitia.

Gente Monatsversammlung.

Familien-Abend

des I. Vereins

der vereinigten Gast-, Schank- und Speisewirthschaft

heute Mittwoch den 4. April

im Saal zur Eintracht,

Reichsbergstraße Nr. 34.

Mitglieder mit Ihren Gästen, welchen das Circular nicht vorliegt und dient noch steuerlich eingeladen durch

Schädel, Vorland.

Fried-Hand-Schützen-

Ve ein I. Dresden.

Cent. Stand- u. Feldscheibe.

Schützen-Hof.

Gästezeit ab 21 Uhr. D. B.

Gästezeit für empfunden:

Feines Restaurant und Billard, Gesellschaftszimmer, "errlicher Park und Fernsicht."

Zweite Straßeche

Kynologischer Verein

(Freunde der Hunde).

Donnerstag den 5. April 1877.

S. Uhr Versammlung in Hotel's

Hotel, Vortrag und Debatte

über Maulordnung. Gäste

willkommen.

D. Vorst.

Heute**Herren-Abend**

beim Henner

Verein

Baujähren-

der

zu Dresden.

Geiraths Geschäft.

Gute Wünsche und

billige Preise.

Herr Wolfframm,

gebürtiges Pianoforte-Glas-

bläser in Dresden, 8. Wilsdrufferstraße 8.

Weitere gute Pianos und

Flügel werden sehr gern an-

genommen.

Gefrorengeschäft.

Einige Dame aus gebildeter

Familie, von gutem Ruf,

mit einem Vermögen von

8—10.000 Thlr., wird Ehefrau

gewünscht, sich mit einem

Kaufmann, eines Spezies-

geschäfts, 25 Jahre alt,

mit einem Kaufvermögen

von 30.000 Thlr., zu ver-

edlichen. Photographie er-

wünscht. Wer, der, postwendig

Hauptansicht mit A. St. 35.

Der Vorstand.

M. M. Y. Brief liegt.

G. 30. Brief liegt.

Mr. A. So ist G. A. gemeint,

so bitte, da nicht Zeit, um Brief-

5. April.

Die beste Weiße und Göse

trinkt man

jetzt

In der alten Berliner Weiß-

bierhöfe, 11. Brüdergasse 9.

Herzliche Glückwünsche

der Frau Stenatz, Trentzsch

an ihrem 50. sowie deren Sohn

Karl zu seinem 15. Geburtstag

und wünschen der Mutter Ge-

sundheit und lange Leben, degli-

ben Sohne, sowie viel Glück und

Gedanken zu seinem guten Vor-

haben als Seminarist.

Eintige Geschwister.**Echten**

Johanniter-Durchfalls-Öl

dient sehr gut in gebrochenen

Quarzitaten verträglich.

Unser Hans.**K. P. S.**

Innig-Dant, Briefsteller-Hauptpost

Ginem Ausgepfiffen.

Durch ist falsch, doch mehr als

falsch ist falscher.

Das hat zu seinem Schmerz ge-

merkt der eile Mann aus

München.

Sobald er steht auf einen Gaul,

so kommt er nicht vom

Stuhl.

Doch läuft er auf den Regen-

fuss — wohin? liegt er...

in der See.

A.

Keine sofort durch u. markante

Deine alten brauen Eltern durch

Dein rätselhaftes Kleidlein

nicht bis auf Blut.

Herr**Dr. Hugo Müller**

wird von einigen Gelehrten,

Leute, die sein Theater nur

Sonntags oder Feiertags bes-

uchen können, bringend erachtet,

das Sonntags-Publikum vor

solchen Schauspielen zu schwärzen.

Aber kein gutes Geld will man

wenigstens seinen Geldbeutel nicht so belästigen lassen, wie von

diesem kleinen Schriftsteller.

Viele Gewerbetreibende.

Der bekannte Herr, welcher am

vorigen Feiertage den seidenen

Schirm des Herrn Es verlässt

die Wohnung unter P.

65 an Haasenstein und Vogler

in Großenhain.

Herr v. Witzleben!

Aber jem. Sie schenkt mir Gottes-

willen nicht darüber, wenn Ihr

neuermauldet Doktor auf pneu-

matikem Wege ausgespielt

wurde. Man kennt eben diese

partikularistische Glorie! Sie

hat die Annahme Ihres Gesells-

chafts- und Billard- und Billard-

Spiel- und Billard- und Billard-

Für Provisionsreisende.

Solche, welche die Kurwachen und Volksunterrichtsschulen Sachsen mindestens dreimal des Jahres besuchen und davon einzuholt sind, werden um ihre Adressen unter Chiffre D. 1000 mit Angabe von Reisen zu geben, um wegen provisio- nellen Verlaufs eines lucrativen und stark konkurrierenden Artikels, der wenig Blüte erfordert, mit einer leistungsfähigen Handlung in Unterhandlung zu treten.

Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Ein j. verbrauch. Mann, gereinigt Seemann (Wortheit), nicht Familienverhältnisse haben, nicht in Dresden oder Umgegend, entweder als Kaufmann, Antiker oder als Mitarbeiter in einem Engros-Geschäft, für's Lager, da die rechte Kenntnis davon hat und gut empfohlen werden kann, einen Posten, gleichviel welcher Branche, und erzielt man gelöst. Offeren unter H. C. 61245 an die Annons-Expedition von Haasestein u. Vogler in Hamburg, daß gelangen zu lassen.

Reelles

Herraths-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher ein gewerbliches Stabiliument, verbunden mit Landwirtschaft, besitzt, wünscht sich zu verbrauchen und bietet daher geehrte Damen im Alter von 25-30 Jahren, ich es Jungfrau oder Witwe, welche Karau reisezeit und ein Vermögen von 6000 Mark besitzen, ihre werthen Adressen unter F. A. 30 portofrei. Weisheit des Blaupaus nietzulegen.

Herrn R. A. Daubig, Berlin, Neuenburgerstr. 28. Schon seit längerer Zeit litt ich an Hamorrhoiden und hatte schon manches Mittel erfolglos gebraucht. Auf vielseitiges Anraten fand ich mit beim Kaufmann R. A. Mohrenweiser, Berlinerstraße 25, hierseit den R. A. Daubig'schen Magenbitter, welche hat mir so überraschend gute Dienste gethan, das ich mich veranlaß habe, alle ähnlichen Leidenden auf dies vorzügliche Mittel aufmerksam zu machen.

Magdeburg,

den 14. Januar 1877.

Gustav Ruhn.

M. A. Daubig'scher Ver- gembitter à fl. 1 M. Bei Einsetzung von 6 Mark 6 fl. franco ins Haus.

Patentirter Gasparbrenner.

Auf den Verkauf dieses Brenners, welcher, wie Sachverständige nachgewiesen haben, 15-20 Prozent mehr Wirkung bei gleichem Gasverbrauch giebt wie jeder andere, werden Agenten in allen gehörten Säcken Sachsen gegen hohe Provision gesucht. Offeren nimmt Herr Rudolf Wölfe, Leipzig, unter Chiffre X. Y. Z. 3174 entgegen.

Ein Stuhlhügel (Blithuer), sehr passend für einen Gesangsverein, wird wegen Umzug verkauft. Preis 250 Taler. Trom- peterstraße 5. III.

Herraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, Mitte 30er, mit einem jährlichen Einkommen von 300 Taler, und mit einem Vermögen, verbündet sich mit einem Mädchen, welches sich mit einem jungen Mann, und jungen Witwe, welche ein bescheidenes Vermögen, zu verbrauchen. Reisende werden erlaubt, ihre werthen Adr. und Verhältnisse unter K. 26 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Louis Grosskopf'sche Salon-Cigaretten.

Bewogennd auf das Referat in Nr. 15 der „Neuen Sonntags-Post“ habe ich hierdurch zu berichten, daß Herr G. H. Hirsh in Hamburg den Verkauf der Zigaretten nur für Hamburg und Umgegend von mir bekommen hat und das Herr Max Heller in Leipzig der alleinige Verkäufer meiner Fabrikate an Wiederbeschauer für Sachsen und Thüringen übergeben wurde.

Louis Grosskopf, in Königsberg in Preußen.

Ein Posten

Reh- und Hirschgeweih

Ist preiswert zu verkaufen bei G. Schwarz, Loschwitz (Wortheit 75).

Sophas, Matrasen, Bettwäsche, gut und billig, Vandenhofstraße 7, Tel. 7018.

Das Conservatorium für Musik in Dresden (Landhausstraße 6)

beginnt die neuen Unterrichtscurse am 4. April d. J. Das jährliche Honorar für volles Curriculo Conservatorium beträgt 1200 M., für besten Curius in der Theater-Schule 572 M., für zwei Unterrichtsstunden 216 M., für einen voral. 120 M., für die zusammengehörigen 172 M.; für Sprachunterricht 100 M.; für ein Gedächtnis in der Elementarschule 60 M. Statuten gratis in der Expedition des Instituts. Nähere Auskunft und Einnahme der Anmeldungen (bis 11-1 Uhr) durch Director Pudor.

neben die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Dieses mit Recht allgemein Klatschen machende Haarerzeugungsmitittel, welches durch seine eindruck stärkenden, ernährenden und die krautige Verstärkung der Kopfhaut bedeckenden Bestandteile wahrhaft wunderbar wirkt, hat mit allen bekannt, meist auf reiner Anwendung verwendenden Mitteln, nicht das Geringste gemein, wie überbaute Oele, Balsam und Bomaten, trotz alter Beklame allein Haarerzeugung wirken können. Verstärkungsstoff (man lese die Gutachten) auf das Wärmen empfindlich, verhindert obgleich absolet unwiderliche Tinktur nicht allein sofort das Ausfallen des Haars, sondern selbst seit Jahren Akkordphänomene haben, wie poligellin beklagt, durch dieselbe ist volles Haar wieder erlangt. Alleiniges Depot: Herm. Koch, Altmarkt 10 in Dresden. In Blas. zu 1, 2 und 3 M.

In Denicke's Verlag in Berlin W., Dresdner Straße 22a, erschien:

Ueber die Keuschheit der Knaben und Jünglinge.

Ein mahrende und redientes Werk an Eltern, Erzieher und junge Männer. Preis 60 Pf.

Der Herr Verfasser, einer der hervorragendsten Herren Berlins, glaubt in überzeugender und herzlicher Weise seine Absichtlade, um der Entstehung des Leidens vorzubringen und eine vollständige Heilung herbeizuführen.



1 Mark 60 Pf. pro Stück. Stralsunder Bratheringe a Wall-Jah 6 M. 25 Pf.

Bezeichnend auf meine Bekanntmachung vom 16. d. M., heile ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst mit, daß ich vom heutigen Tage an meine Kräfte dem Geschäft der

Herren Schilling & Walter hier, am See 40, widmen werde.

Dresden, am 3. April 1877.

G. Troitzsch.

Hierdurch erlaube ich mit die ergebene Anzeige, daß ich unter deutlichem Tasse den Verkauf meiner Fabrikate von

Steppdecken u. Röcken

in großer Auswahl nach:

Altmarkt Nr. 8 (Hausfur)

verlegt habe. Bei Bedarf in diesen Artikeln halte ich mich beständig empfohlen und versichere den billigsten Preisen die solideste Beleidigung.

Gleichzeitig empfiehle ich mein Neiß aus fortgeschrittenem Schafwolle, Gr. Mark 2,40, R. F. 1 ss., Gr. Mark 3,60.

Watte, von Gr. Mark 2 an, desgleichen auch farbige Watte zu sehr billigen Preisen.

Otto Salomo, Watt- und Steppdecken-Fabrik, am See Nr. 9.

Pacht-Gesuch.

Ein kleines Restaurant, Hotel II. Rangier oder guter Gasthof, nachweislich rentabel, wünscht ein geschäftstümlicher Mann, mit Kapital versehen, bald zu übernehmen. Offeren unter C. O. Strehleneturmstraße 60, 3. Etage, erbeten. (Unterhandlung verboten.)

Lager und Verkauf

zu Fabrikpreisen der Erzeugnisse der mechanischen

Seilerwaaren-

Fabrik zu Füssen d. Jacsing & Beser,

Dresden, Ostra-Allee Nr. 12.

Clavier-Lehrer

Arthur Wohlgebohren

wohnt jetzt:

Glacisstraße 19 (Edthaus vom unteren Kreuzweg 1).

Näheres erste Etage und.

Bon heute an ist unsere Wohnung nicht mehr Webergasse, sondern

Altmarkt 25 (Stadteller).

F. Petzold & Frau,

Wohnungen-Operatoren.

Spezialität von 10-5 Uhr. Operation gänzlich gefahr- und

schmerzlos ohne schneidendes Instrumente.

Achtung.

Sehr billig ist ein Götzen-Restaurant, mit Sillart-Saal in einer lebhaften Stadt, 4 Stunden oberhalb Dresden gelegen, ganz an der Elbe, vorsätzliche Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, verhältnismäßig auch zu verpachten.

Will. Näh. bei Ernst Hanisch, Hintermühle Löbtau bei Pirna, Albrechtstraße 3 in Pirna.

Ein Waffenrock,

dunkelbl. Offizierstück, wenig gebraucht, in Villig zu verkaufen Breitgützstraße 16, fl.

Ein Prima-Haus in Bordeaux sucht Agenten für Betrieb von Wein u. a. an Hotel, Delicatessen-händler, Private u. öff. mit Referenzen an Hoffmann, Albrechtstraße 3 in Pirna.



Elbdampfschiffahrts-

Gesellschaft

zu Dresden.

1877: 1876:

Einnahme im Monat März : : Mark 54.027. Mark 19.224.

vom 1. Januar bis 31. März : : 70.340. 19.374.

Die Direction, Reinhardt.

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuß-Vereins zu Dresden, auf den Monat März 1877.

Eingang.

Mark. Pf. Mark. Pf.

Gassenbestand usf.	Februar 1877	60,878 87	Bortschussen gewählt	610,759 78
Vorstadt zurückges.	606,413 51	2,100	Deviens	170,778 78
Deviens	300		Einlagen	412 54
Jänen u. Provisionen	18,679 99		Binden	20,000
Konto-Corrente	99,447 80		Goulo-Corrente	2,187 28
Mitgliederbeiträge	1,943 73		Verwaltungskosten	15,180 29
Binden	105,510 45		Indigemini	Summa der Geleminabnahme 827,888 62
Gintzinger	100		Gassenbestand usf. März 1877	66,158 7
Bindelgebühr	20 50			
Indigemini	2,225 51			
		Summa der Gesamteinnahme 820,667 82		
		Mark 820,667 82		

Dresden, am 31. März 1877.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.

Brückner.

Grosser

Ausverkauf!!

Um mit uns durch die anhaltend schlechten Zeiten überfüllten Lager unseres Hauptgeschäfts in Berlin, sowie unserer sämtlichen Filialen allerschleunigst zu raumen,

Wallstraße 5a

eine Filiale errichtet und öffnete sämtliche Waaren, für deren Güte und Rechtigkeit wir garantieren, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Zudem wie noch bewerben, daß sämtliche Waaren zu nur festen Preisen ausverkauft werden, erlauben wir uns, dem gecharnten Publikum in Dresden und Umgegend nachzuhören.

Preis-Courant

irrg. Beachtung ganz ergebenst mit der Versicherung zu unterstellen, daß für Jedermann der Besuch unseres Geschäftes frei bezahlt machen muß und machen wie noch ganz beständig auf unser kolossal Lager und Auswahl in der

Wäsche- und Weisswaaren-Branche

aufmerksam.

Preis-Courant.

Anaben- und Mädchen-Hemden vom besten engl. Towlas, in allen Größen, gut und fader gearbeitet, Stk. von 15 Pf. ab.

Mädchen-Hosen mit breiten Stoffen, in allen Größen, Baar von 15 Pf. ab.

Ladies-Hemden vom besten engl. Towlas u. Venen, Stk. von 2 M. 25 Pf. ab.

Elegant gestickte Damen-Hemden vom besten engl. Towlas, Stk. nur 4 Pf.

Damen-Bluskleider mit sehr breiten Stoffen, Baar nur 2 Pf.

Damen-Bluskleider mit kleinen elastischen Spülung, Baar nur 1 Pf. 75 Pf.

Weise Damen-Unterrocke mit kleinen Säumen, Stk. nur 1 Pf. 75 Pf.

Weise Damen-Unterrocke mit sehr breiten Stoffen, Stk. nur 3 Pf.

Die eleganten Steppröcke vom besten engl. Towlas, Stk. von 3 M. 75 Pf. ab.

Herren-Hemden vom besten engl. Towlas und Venen, Stk. von 2 M. 50 Pf. ab.

Überhemden vom besten Spülung mit sehr guten Schnüren, Stk. nur 4 Pf.

Sonnabend den 7. April,
Abends 7 Uhr.
Im Saale des Hotel de Saxe
CONCERT
von
Wanda von Bogdani.

Billets à 4 Mk. (numeriert), 2½ Mk. (unnumeriert) und 1½ Mk. (Stehplatz) sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Belvedere unter Leitung desstellvertretenden Directors Herrn Konzertmeister Ph. Faber.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Flebiger.
Morgen Concert ohne Tabakrauch. Anfang 4 Uhr.

Schürenhaus Königstein.
Donnerstag, den 5. April a. e.,
Abends 6 Uhr

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkirector

A. Trenkler

mit der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

1) Eröffnungsmarsch a. d. Op. "Die Holländer" v. Kreisler.

2) Ouverture 3. Op. "Mignon" von Thoma.

3) Osterhymne nach einer Melodie aus dem 15. Jahrhundert für Streichquartett von Tautz.

4) Unpartie Jäntz Nr. 5 und 6 von Brahms.

5) Ouverture von Carl Maria von Weber. Kantate v. Reinhold.

6) Ouverture 3. Op. "Die lustigen Nibelungen" v. Nicolai.

7)arie für Ober u. Glattnette a. d. Op. "Titus" von Mozart.

8) Gedächtnis und zum Wiener Walz. Walzer von Strauss.

9) Concertstück für Alte, Solo von Wopp.

10) Wie es ein Concerte. Solopartie von Conrad.

Wert 50 Pf. bei Untergeschriebenem, an der Kasse 75 Pf.

Nach dem Concert findet seine Ballmusik statt.

Ergebnis jeder ein E. Goldner.

Victoria-Salon.

Heute Mittwoch, den 4. April.
Vorstellung mimisch-plastischer Fantasie-Gruppen, von der Gesellschaft des Herrn Schütze.

Mitglieder der aus 5 Herren u. 5 Damen bestehenden Herren- und Gesellschaft Matthews n. Gregory-Troupe, der Jongleurin Mess. Dettlof n. Carminati, der Jongleurin Virtuosen Signora Signora Brannini, der franz. Charaktertänzerin Mlle. Lafour, sowie männlicher Spezialitäten und des gesammelten Künstlerpersonals.

Gastneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thiemer.

Präuscher's Museum

im alten Zeughause.

Tägl. v. Morgen 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Neu: die wirkliche P. JULIA PASTRANA.

Nächsten Freitag für

Damen.

Am Böhm. Bahnhof.

Bismarckplatz.

Circus Wulff.

Heute Mittwoch, den 4. April 1877.

Eine grosse Vorstellung.

Anfang 1½ Uhr Abends. Aufführung 17 Uhr.

Zum 1. Male:

Das Feuerpferd Miranda
vergnügt von Herrn Ed. Wulff.
Hypnotisches Tableau mit 7
Hengsten,
dargestellt von Miss Eletilde Wulff.
Die gefürchtete Weisse in der Mitternachtstunde. Hit. Pantom. in 5 Tableaux.
Allen liebende bringen die Circus-Programme.
Morgen Vorstellung Abends 18 Uhr.
Gedächtnisvoll L. Wulff, Director.

Stadt Leipzig,

Eingang Blaumitzgasse. Täglich grosses Gesangs-Concert. Anfang 7 Uhr E. Fabian.

Johann Strauss-CONCERT

im **Trianon** Mittwoch den 4. April,

Abends halb 8 Uhr.

Um bedeutenden Nachfragen von nummerierten Sitzplätzen zu

1 Mark 50 Pf.

genügen zu können, sind noch einige Reihen derselben arranzt und gelangen solche bis heute Nachmittag 3 Uhr in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Seestra.

(Kaufhause) zum Verkauf.

Der Anfang des Concertes ist präzise

halb 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind im Vereinslokal zu haben.

Tonhalle.
Allgem. Musiker-Verein
Seite Mittwoch den 4. April
Familien-Abend

in unserem Vereinslokal.

Concert-Programm.

I. Theil.

- Ouverture zur Oper Der Freischütz von C. M. v. Weber.
- II. Finale aus der Oper Aida von R. Wagner.
- Ave Maria von Fr. Schubert, Solo für Trompete und Tenor-Instrumente.
- II. Adagio von Liszt, für Orchester von Fr. Wagner.

II. Theil.

- Ouverture zur Oper König Wotan von Adam.
- Trio, Solo für Trompete, Flöte und Tenorhorn.
- Lied ohne Worte von Wendelin von Bartholdy.
- Walpurgisnacht! Walzer von Fr. Wagner.

Aufzug 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind im Vereinslokal zu haben.

Der Vorstand.

Dresdner Kunstgewerbeverein.

Mittwoch den 4. April, Abends präc. 8 Uhr,
in der Aula des alten Polytechnikums, Antoniplatz Nr. 1, 2. Etage:

Vortrag des Herrn Dr. von Eye
über „Die Bedeutung der modernen künstlerischen Bewegung.“ — Vortragsstätte.

Der Vorstand: Prof. G. Graff.

Kaufm. Bildungsanst. u. allgem. Fortbildungsschule für Mädchen und Frauen

Altmark: Nr. 25, eine Treppe.

Verbildung der Kaufmännischen Mittwoch, 4. April, Freitag, 6. April, und Sonntag, 8. April, Vorm. 11—12 Uhr. — Beilage des Unterrichts Dienstag, 10. April, Vorm. 9 Uhr.

Die Herren-Kleidersfabrik

29 Wilsdruffer-Strasse 29,
part. und 1. Etage,
von

B. Lissau,

erstes Etablissement Dresdens,
empfiehlt gut bevorstehenden Saison

Frühjahr- u. Sommer-Paletots,
complete Auszüge

für Salon, Kelle, Promenade, Jaquettes, Bekleider,

Zoppen, Westen, Schlafröcke, Sommer-Reismäntel

(Kragen Cagliostro, Havelot, Menchitsoff).
Alles aus guten reizvollen Stoffen gestaltet; Preise billig, Räume verhältnissmäßig groß.

Bestellungen nach Maß
schnell und großzügig ausgeführt. Stofflager
von deutsch., franz. und engl. Qualität.

29 Wilsdruffer-Strasse 29, part. u. 1. Et.

B. Lissau.

Bitte genau auf Straße, Kelle u. Nummer
zu achten, da ich in keinem Theile der Stadt
Reisgeschäfte unterhalte.

29 Wilsdruffer-Strasse 29

24 Prager Herren-Bekleidungs-Salon.

E. Wiener,
Schloßstraße Nr. 24, 1. Et.

Niederlage von B. Straschitz,

t. t. österr. Hoffschneider

aus Prag,

DRESDEN,
Schloßstraße Nr. 24, 1. Et.

empfiehlt zur Saison 1877
sein Lager, bestehend in den neuesten Stoffen zur

Unterkleidung von nur seiner

Herren-Garderobe

zu mäßig zahlen Preisen, sehr österreichische

Jagd und sehr seltne Arbeit.

Indem ich mein Geschäft in 1. Etage bei gesetzten Regelstücken betreibe, bin in der Lage, besonders billige Preise stellen zu können.

Stoffe, wenn auch nicht von meinem Lager, werden zur Unterkleidung von Herren-Garderobe übernommen und hierfür das Arbeitslohn billiger berechnet.

Bei Baarzahlung 5 Procent Rabatt.

E. Wiener aus Prag,

Niederlage von B. Straschitz, t. t.

österr. Hoffschneider,

gegründet in Prag 1855, in Dresden 1868.

24 Prager Herren-Bekleidungs-Salon.

Tapeten u. Rouleaux Sophias, Matraschen

billig und in grösster Auswahl von bester Arbeit zu billigen

Lombardgeschäft Neumarkt 7, II.

Preisen Antoniplatz 2.

Das heutige Blatt enth. incl. des Börsen- u. Fremdenbl.

Welches Abends vorher 5 Uhr erscheint 16 Seiten.

Ida Behfeld,

Dresden, an der Kreuzkirche 1.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 3. April 1877. Die wiederholten aufstrebenden Kriegerabschüsse tragen wesentlich zur Befestigung der Börse eine leise genannt werden kann, ohne jedoch wesentliche Gewichtserhöhungen zu Tage zu fördern. Das Geschäft ist momentan in den sichersten, festen und tragenden Papieren noch viel zu wünschen übel und gewinnt es den Antheil, als ob der städtisch gewordene Kriegs-Coupon nur zu einem kleinen Theile Anteile an der Börse zu führen geneigt sei. So war das Geschäft in Südbörsen, Staatspapieren, wenn auch etwas besser, aber keineswegs so leicht, wie an früheren Terminen. 3 proc. Rente lagen etwas milder, 4 proc. Kiel. begegneten zu leichtem Notrissen einiger Nachfrage, 5 proc. Am. Albertshofen Prioritäten und 4 proc. Altegr. Dresdner sowie Landrentenbriefe wurden Bruchtheile höher bezahlt. Von Stadtbauleihen ging Einsicht in 4½ und 5 proc. Dresdner um, wobei erster 0,40 pft. anging, letztere unverändert beibehalten wurden. Von Bankbriefen waren 4½ proc. Banquier von 1877 im Industrie-Papier ergab zwar leise Kurste, aber verhältnismäßig geringes Geschäft. Centralbank Aktien 0,25 pft., Guldmacher und Nadelgerber Brauerei, Reitesschleppschiffahrt, Gremmeler und Weizenbörner Papierbrief je 1 pft., Bauguet Papierbrief 2 pft., Lauchhammer mußten 0,50 pft. ablassen, Krähenfahrt Mittweida wurde zu 2,50 pft. getroffen, Dresdner Straßenbahnbilanz bedangen 50,25. Von Sottern befreiten sich dister. 0,65 M., russische Bergl. 1 M. — Einladungs-Gericht der Süder-Prioritäten-Coupons 170 pft.

Dresden, 4. April. *

	W.	G.
Staatspapiere, Bonds.	62,75	62,75
2. G. Staatsschreiber	107,25	107,25
3. G. Renten	72,00	72,00
3½. Renten	72,00	72,00
4. G. Renten	72,00	72,00
5. G. Renten	72,00	72,00
5½. Renten	72,00	72,00
6. G. Renten	72,00	72,00
7. G. Renten	72,00	72,00
8. G. Renten	72,00	72,00
9. G. Renten	72,00	72,00
10. G. Renten	72,00	72,00
11. G. Renten	72,00	72,00
12. G. Renten	72,00	72,00
13. G. Renten	72,00	72,00
14. G. Renten	72,00	72,00
15. G. Renten	72,00	72,00
16. G. Renten	72,00	72,00
17. G. Renten	72,00	72,00
18. G. Renten	72,00	72,00
19. G. Renten	72,00	72,00
20. G. Renten	72,00	72,00
21. G. Renten	72,00	72,00
22. G. Renten	72,00	72,00
23. G. Renten	72,00	72,00
24. G. Renten	72,00	72,00
25. G. Renten	72,00	72,00
26. G. Renten	72,00	72,00
27. G. Renten	72,00	72,00
28. G. Renten	72,00	72,00
29. G. Renten	72,00	72,00
30. G. Renten	72,00	72,00
31. G. Renten	72,00	72,00
32. G. Renten	72,00	72,00
33. G. Renten	72,00	72,00
34. G. Renten	72,00	72,00
35. G. Renten	72,00	72,00
36. G. Renten	72,00	72,00
37. G. Renten	72,00	72,00
38. G. Renten	72,00	72,00
39. G. Renten	72,00	72,00
40. G. Renten	72,00	72,00
41. G. Renten	72,00	72,00
42. G. Renten	72,00	72,00
43. G. Renten	72,00	72,00
44. G. Renten	72,00	72,00
45. G. Renten	72,00	72,00
46. G. Renten	72,00	72,00
47. G. Renten	72,00	72,00
48. G. Renten	72,00	72,00
49. G. Renten	72,00	72,00
50. G. Renten	72,00	72,00
51. G. Renten	72,00	72,00
52. G. Renten	72,00	72,00
53. G. Renten	72,00	72,00
54. G. Renten	72,00	72,00
55. G. Renten	72,00	72,00
56. G. Renten	72,00	72,00
57. G. Renten	72,00	72,00
58. G. Renten	72,00	72,00
59. G. Renten	72,00	72,00
60. G. Renten	72,00	72,00
61. G. Renten	72,00	72,00
62. G. Renten	72,00	72,00
63. G. Renten	72,00	72,00
64. G. Renten	72,00	72,00
65. G. Renten	72,00	72,00
66. G. Renten	72,00	72,00
67. G. Renten	72,00	72,00
68. G. Renten	72,00	72,00
69. G. Renten	72,00	72,00
70. G. Renten	72,00	72,00
71. G. Renten	72,00	72,00
72. G. Renten	72,00	72,00
73. G. Renten	72,00	72,00
74. G. Renten	72,00	72,00
75. G. Renten	72,00	72,00
76. G. Renten	72,00	72,00
77. G. Renten	72,00	72,00
78. G. Renten	72,00	72,00
79. G. Renten	72,00	72,00
80. G. Renten	72,00	72,00
81. G. Renten	72,00	72,00
82. G. Renten	72,00	72,00
83. G. Renten	72,00	72,00
84. G. Renten	72,00	72,00
85. G. Renten	72,00	72,00
86. G. Renten	72,00	72,00
87. G. Renten	72,00	72,00
88. G. Renten	72,00	72,00
89. G. Renten	72,00	72,00
90. G. Renten	72,00	72,00
91. G. Renten	72,00	72,00
92. G. Renten	72,00	72,00
93. G. Renten	72,00	72,00
94. G. Renten	72,00	72,00
95. G. Renten	72,00	72,00
96. G. Renten	72,00	72,00
97. G. Renten	72,00	72,00
98. G. Renten	72,00	72,00
99. G. Renten	72,00	72,00
100. G. Renten	72,00	72,00
101. G. Renten	72,00	72,00
102. G. Renten	72,00	72,00
103. G. Renten	72,00	72,00
104. G. Renten	72,00	72,00
105. G. Renten	72,00	72,00
106. G. Renten	72,00	72,00
107. G. Renten	72,00	72,00
108. G. Renten	72,00	72,00
109. G. Renten	72,00	72,00
110. G. Renten	72,00	72,00
111. G. Renten	72,00	72,00
112. G. Renten	72,00	72,00
113. G. Renten	72,00	72,00
114. G. Renten	72,00	72,00
115. G. Renten	72,00	72,00
116. G. Renten	72,00	72,00
117. G. Renten	72,00	72,00
118. G. Renten	72,00	72,00
119. G. Renten	72,00	72,00
120. G. Renten	72,00	72,00
121. G. Renten	72,00	72,00
122. G. Renten	72,00	72,00
123. G. Renten	72,00	72,00
124. G. Renten	72,00	72,00
125. G. Renten	72,00	72,00
126. G. Renten	72,00	72,00
127. G. Renten	72,00	72,00
128. G. Renten	72,00	72,00
129. G. Renten	72,00	72,00
130. G. Renten	72,00	72,00
131. G. Renten	72,00	72,00
132. G. Renten	72,00	72,00
133. G. Renten	72,00	72,00
134. G. Renten	72,00	72,00
135. G. Renten	72,00	72,00
136. G. Renten	72,00	72,00
137. G. Renten	72,00	72,00
138. G. Renten	72,00	72,00
139. G. Renten	72,00	72,00
140. G. Renten	72,00	72,00
141. G. Renten	72,00	72,00
142. G. Renten	72,00	72,00
143. G. Renten	72,00	72,00
144. G. Renten	72,00	72,00
145. G. Renten	72,00	72,00
146. G. Renten	72,00	72,00
147. G. Renten	72,00	72,00
148. G. Renten	72,00	72,00
149. G. Renten	72,00	72,00
150. G. Renten	72,00	72,00
151. G. Renten	72,00	72,00
152. G. Renten	72,00	72,00
153. G. Renten	72,00	72,00
154. G. Renten	72,00	72,00
155. G. Renten	72,00	72,00
156. G. Renten	72,00	72,00
157. G. Renten	72,00	72,00
158. G. Renten	72,00	72,00
159. G. Renten	72,00	72,00
160. G. Renten	72,00	72,00
161. G. Renten	72,00	72,00
162. G. Renten	72,00	72,00
163. G. Renten	72,00	72,00
164. G. Renten	72,00	72,00
165. G. Renten	72,00	72,00
166. G. Renten	72,00	72,00
167. G. Renten	72,00	72,00
168. G. Renten	72,00	72,00
169. G. Renten	72,00	72,00
170. G. Renten	72,00	72,00
171. G. Renten	72,00	72,00
172. G. Renten	72,00	72,00
173. G. Renten	72,00	72,00
174. G. Renten	72,00	72,00
175. G. Renten	72,00	72,00
176. G. Renten	72,00	72,00
177. G. Renten	72,00	72,00
178. G. Renten	72,00	72,00
179. G. Renten	72,00	72,00
180. G. Renten	72,00	72,00
181. G. Renten	72,00	72,00
182. G. Renten	72,00	72,00
183. G. Renten	72,00	72,00
184. G. Renten	72,00	72,0

Zum Beginn der Frühjahrs-Saison
erlaube ich mir ganz ergebenst anzuseigen, daß nunmehr sämtliche neuen
Stoffe deutschen, englischen, franz. und brüderlicher Fabri-
kates eingetroffen sind und jetzt also mein reichhaltiges Lager in

Buckskins und Paletotstoffen

vollständig assortiert ist.

Besonders empfehle ich

hochfeine Kammgarne
in schwarz und blau für Gehrocke, sowie
echt engl. Cheviots,
ganzer Anzug Mark 25½.

Nouveautés

in fl. engl. Pique-Westen, weiß und farbig. Cravatten, echt ost-
indische Corals, wie dicker, in großer Auswahl.

Rudolf Häntzschel,
Königl. Sachs. Hoflieferant,
Nr. 18 Altmarkt Nr. 18.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Kreisbaupräsidentur zu
Dresden, soll der**Mittwoch den 11. April 1877**stattfindende regelmäßige Viehmarkt in Radeberg, jedoch
nur für Pferde und Schweine abgehalten werden. Das
Gießen von Wiederauern zu diesem Viehmarkt bleibt
verboten.

Radeberg, den 31. März 1877.

Der Stadtrath:

Rumpelt.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6.
d. Monats halte ich mit einem größeren Trans-
port bester

leichter und schwerer Dänen

zum Verkauf im Gasthaus zum Schwarzen Adler,
Dresden, Friedrichstadt, Schäferstrasse.

Ernst Kempe.

Luftmaschinen

(W. Lehmann's Patent).

Fortschrittsmedaille
Wien 1874.
Med. Bremen 1874.
Erster Preis
Gartendau.-Ausstellung
und Cölln 1875.Stetzhals-Aut-
tretung garantiert.
Schnell und geahr-
loser Betrieb.
Keine Concessien.

Tausend in Betrieb.

werden nunmehr von 1½ bis zu vier Pferdebrettfest gebaut.

Vornehme Betriebsart für Gewerbe, Wasserleitung in
Häusern, Gärten und Villen, sowie für die Landwirtschaft.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktion-

Gesellschaft Berlin-Meabit und Dessau.



Gerichtlicher Ausverkauf

Badergasse 13 part.

Morgen Donnerstag den 5. April
und die folgenden Tage werden die noch vorhandenen, zur Con-
curredmisse des Kaufmanns Herrn V. O. Heidel gehörigen
Gütern, als:couf. Schapp., Näh., Gordonnat. u. Knopf-
lock.-Seide, Rollenwaren, Eilenwaren,
Sewing, d. Näh., Hosen- und Westen-
Andere, Borghedänen, gestickte Damens-
Kragen, Garnituren u. c.

verkauft.

Herabgesetzte Taxpreise!

Im Auftrage des K. Bezirksgerichts-Amts Dresden,
Abtheilung II, Section 2. Canzler.

Préserve, Schutzmittel (nicht in Gummi)
In allen Qual. à 2 M. 3 M. 4½ M. und
7½ M. pr. Pfd. versteckt unter Direction brieflich,
auch vorliegend, gegen Einwendung oder Nach-
nahme des Beträges.

H. Blumenstengel in Dresden.

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Die Eisengießerei u. Maschinenfabrik

F. Böttger

in Schlotthof bei Weissenstein

empfiehlt alle in das Nach einschlagenden Artikel, als Hartauf-
räder, Varenbrettkreiseln, reitende und transportable,
mit Sessel, Damekutschen und Locomotiven, Turbinen, 75 pcf,
Staubflock, eiserne Bassettäfel, Wäschentische, vereideaußeneisen,
Brauerei-Einstüttchen, kompakte Rechteckige Tische mit Sesseln,
schmiedeeiserne Tischplatten mit Aufsätzen, gußeiserne und
schmiedeeiserne Küchentische, Patentordnungen u. s. w. Bemerkte, daß
ein großes Lager von Modellen vorhanden und sichere die reichste,
solideste und billigste Bedienung melden werden. Agenten
werden gefundt. Preise gratis.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Auenstrasse Nr. 21, 1. Etage.

Heute Mittwoch den 4. April Schluß des Ausverkaufs der
zur Concurredmisse des Lehmannshändlers Herrn Paul Scham-
bach hier gehörigen Waren, als:

Getreide u. Strohjäde, graue u. farbige Leinwand u. c.

Herabgesetzte Preise.

Im Auftrage des Concurredgerichts: Canzler.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neuverarbeitung alter Erzeugnisse u. c.

Gitarrenrahmen u. c. in billigen Preisen. C. Schepke. Verkäufer, Preisreduktionen leichter.

6 Renstadt, Rhäntzgasse 6,

Einrichtung von Bildern, sowie Neu

Robert Bernhardt.

Die Neuheiten für das Frühjahr und den Sommer sind vollzählig eingetroffen und auf meinen Lägern ausgelegt, die Besichtigung derselben sei hiermit meiner geehrten Kundenschaft angelehnlichst empfohlen.

Es befinden sich unter den neuen Sachen u. a.:

Beiges, gestreift und uni, zu billigen Sommer-Kostümes, das Meter schon von 65 Pf.
= Elle von 38 Pf. an,

Popelines in gestreiften, durchweg sehr geschmackvollen Dessins, besonders für Kinderkleider vortheilhaft, das Meter 70 Pf. = Elle 40 Pf.,

Mohairs, gestreift, dauerhaft und glanzreich, das Meter 90 Pf. = Elle 50 Pf.,

Lustres, einfarbig in allen Farben, das Meter 70 Pf. = Elle 40 Pf.,

Beige-Lustres, einfarbig grau, ein sehr praktischer Kostümstoff, das Meter 90 Pf.
= Elle 50 Pf.,

Alpaccas, feine graue, mit zarten blauen oder rothen Streifen, auch ganz grau oder modefarbig, das Meter 105 Pf. = Elle 60 Pf.,

Armure-brillant, ein dunkelblauer, facettirter Stoff mit zarten hellen Streifen und passenden Unis,

Mohair-Glacé, ein eleganter Stoff, batistartiges Gewebe mit mattem Glanz, gestreift und uni,

Echte Mohair-Alpaccas, in glatt und Crepe-Gewebe, das Solideste im Tragen,
zu sehr mäßigen Preisen,

Flosshilde, ein durchbrochener, außerst haltbarer Gerüststoff zu Tuniques,

Linien à jour à soie, ein hochfeiner Gerüststoff mit Seidenstreifen zu Tuniques

und ganzen Roben,

Seidenpopelines, in nur soliden Qualitäten, für Gesellschafts-Toilette geeignet,

Barèges, Lenos in allen Farben, mit schmalen und breiten Streifen, das Meter von
53 Pf. = Elle von 30 Pf. an, bis zu den hochfeinsten echten Mohairs,

Batistleinien, in watten ansprechenden Farben, glatt und gestreift,

Popeline à soie, beliebtester Saisonartikel, mit schmalen und breiten Seidenstreifen,

Schwarze Barèges und Lenos, das Meter von 70 Pf. = Elle 40 Pf. an.

Neu aufgenommen:

Fertige Morgen-Kleider

aus nur gediegenem waschechtem Cattun und den besten Elsässer Cretonnes in grossartigem Sortiment bezüglich des Arrangements und der Dessins.

Die bekannten übrigen Genres meines Etablissements, sowohl die feinsten Sammet- und Seidenstoffe, als die courantesten Stapelwaaren, sind nach wie vor in glänzender Auswahl am Lager.

Jeder Besuch ist lohnend!

Nach auswärtis verjende ich Muster franco nach jedem mündlich oder brießlich ausgesprochenen Wunsch mit grösster Bereitwilligkeit.

Jeder Auftrag meiner auswärtigen Kundenschaft wird sorgfältig und reell effectuirt — der Auftraggeber setzt sich auch bei brießlichen Bestellungen keinerlei Risico aus.

Die Preise sind fest, aber billig!

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufaktur,

Dresden, Nr. 22—23 Freibergerplatz Nr. 22—23.

Gegründet 1865.

**Etablissement
S. H. Samter & Co.,**
erstes und größtes Herrenkleider-Geschäft
in Dresden.
8 Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße,
empfiehlt der geachteten Herrenwelt sehr mit allen Kleidern
für die Frühjahr- und Sommer - Saison reich aus-
gestattete Voller fertiger
eleganter Herren-Garderobe



aus den feinsten und modernsten Stoffen, nach dem neuesten
Schnitt und in solider Ausführung laut nachstehendem
billigsten.

Preis-Courant.

Elegante Frühjahr- und Sommer-Anzüge, für
die Stelle, Salon und Promenade (Röde, Rose und Weiß) von 10, 12, 14 und 15 Thlr., die hochfeinste Pracht-
Exemplare 16, 17, 18—20 Thlr., Frühjahr- u. Som-
mer-Paletot in höchster Feinheit von 5, 6, 7 u. 8 Thlr.,
Pracht-Exemplare 9, 10—14 Thlr., Frühjahr-Ge-
räcke (Zweig geschlossen) aus den feinsten Komponirten
Stoffen von 8, 9, 10—14 Thlr., seine schwarze Gesell-
schafts-Anzüge (Röde, Rose und Weiß) von 12, 14, 16,
18—22 Thlr., Paletot u. Westen in den verschieden-
sten und modernsten Muster von 25, 30, 40, 50—70 Thlr.,
Jagd-, Garten- u. Haus-Tropfen aus durchblatteten
und prachtvollen Gardinen von 24, 30, 40, 50—80 Thlr.,
Schlafröcke, Meise-Mäntel u. zu billigsten Preisen.

Großes Stoff-Lager

deutscher, engl. und französischer Nouveautés zu Anfertigung
nach Mass.

Specialität eleganter Knaben-Garderobe

für jedes Alter von 2—15 Jahren und darüber aus reine-
sten Stoffen gut dekorierte Stoffen in geschmackvoller Aus-
führung zu billigsten Preisen.

Das Etablissement **S. H. Samter & Co.** übernimmt
volle Garantie für das Gutachten sowohl, als auch für solide
Arbeit eines jeden, bei demselben gefausten Achtungsschätztes.
Umtausch ist gern gestattet.

S. H. Samter & Co.,

8 Frauenstraße 8, Ecke der Galeriestraße.
Eingang Frauen- u. Galeriestr.-Ecke u. Galeriestr.
Um Total-Verdeckung zu vermeiden, bitten wir
genau auf unsere Firmen zu achten.

Wegen Veränderung meiner Fabrik-Niederlage ver-
läufe ich, um dieselbe bis 1. d. M. zu räumen, alle
in derselben sich befindlichen, nach neuem System ge-
bauten

eisernen feuersicherer Geld- u. Bücher-
schränke, sowie vollständig feuer- und
einbruchsfeste Patent-Stahl-Vanzer-

Geldschränke

zu bedenklich herabgezogenen Preisen.

H. Rothham, Geldschrankfabr.,
Victoriastraße 30, Eingang Waisenhausstraße.

Seestraße 2, 2. Etage.

Bei Betracht empfiehlt mein großes Lager von Küchen-
und Polstermöbeln, complete Ausstattungen in allen
Holzarten, Spiegel u. a. zu den billigsten Preisen. Inklusiv-
Postierung 20 Prozent billiger. 200 Stück durchdringende
Gardinen-Länder 1 M. per Stück.

H. Zimmermann.

Neu! Patent-Thürschliesser, Neu!
zu haben bei Herren Gebr. Eberstein, Altmarkt 12, St. Michael
u. Comp., Bildhauerstr. 31, J. R. Reiche, Blümlerstraße 65,
Gebr. Giehe und G. Schulte in Neustadt. — Lebhafte Detail-
nahme zu abrechnen: Marienstraße Nr. 7, 1. Etage Unts.
Bester Schutz gegen Zugluft!

**Erste sächsische Gosenbrauerei
Kuhlmann & Co.**

empfiehlt ihre gern als vorzüglich erkannten Bierarten:

Döllnitzer Gose,
Berliner Weissbier.
Champagner-Wiessbier.
Zerbster Bitterbier etc.

Erste sächs. Gosenbrauerei, Kuhlmann & Co.,
Comptoir: Leipzig, Eberhardstraße 12.

Talgkern-Seife,
Wachs-Seife,
Harz-Seife,
Gelbe Palmseife,
Bimsstein-Seife,
Venetische Seife.
Artikel zur Wäsche
empfiehlt in bester Qualität zu
billigsten Preisen

T. Louis Guthmann,
Schloßstr. 25 u. Brüderstr. 34.

Ein elegantes, gut gearbeitetes
mit kleinen Muscheln besetztes, fast neues, einfärmiges
russisches

Aufhängeschirr,

sowie mehrere kleine Reisegepäck
und zu verkaufen und Worm. v.
10 bis 12 Uhr zu beschaffen:
Dresden-Neustadt, Bischofsstraße
Nr. 57 parterre.

Bekanntmachung.

Den 3. April 1877

wird die

Sparkasse in Striesen

eröffnet.

Die Expedition der Sparkasse befindet sich in
unserem Grundstück

4. Straße Nr. 14, Gemeinde-Bureau.

Expeditionszeit: Täglich, außer Sonn- und Fest-
tage, Vormittags von 9—11 Uhr.

Indem wir in recht freihändiger Benutzung dieses Zu-
stituts die Bewohner von Striesen und Umgegend ein-
laden, machen wir noch auf die hierunter befindlichen
Paragraphen des Regulativs der Striesener Sparkasse
besonders aufmerksam.

S. 1. Zweck der Sparkasse.

Der Zweck der Anstalt ist, den Sinn der Sparkassentätigkeit
namentlich den minder Vermögnenden von
Striesen und Umgegend Gelegenheit zu geben, ihre kleinen Er-
sparnisse und andere Gelde in nächster Nähe sicher und günstig
anzulegen und ihnen zugleich die Möglichkeit zu gewähren,
diese Sparsumme aus Zeit des Bedarfs nach den im gegenwärtigen
Regulative enthaltenen Bestimmungen ganz oder teilweise wieder
zu erheben.

S. 2. Garantie.

Die Gemeinde Striesen übernimmt hierdurch außerdem die
Garantie für die Sicherheit der Sparkasse. Sie vertritt demnach
die regulativmäßige erfolgten Einlagen, sowie die davon entnah-
menden Zinsen und übernimmt die Verantwortlichkeit für eine
ordnungsmäßige Abrechnung derselben.

S. 3. Ansicht, Leitung und Verwaltung.

Die Sparkasse steht als ein öffentliches Institut der Gemeinde-
Striesen zunächst unter Leitung und Aufsicht des Gemeinde-
rates derselbst.

S. 9. Zulässigkeit der Einlagen.

Angenommen werden auf ein Buch nur Einlagen von min-
destens

Fünfzig Pfennigen

und bis zu höchstens

Hundertfünfzig Mark

an einem Expeditionsstage. Auf ein Buch können überhaupt nur
1500 Mark eingezahlt werden.

S. 10. Verzinsung der Einlagen.

Die Sparkasse verzinst die Einlagen, sobald sie 5 Mark be-
tragen, mit 4 Prozent (vier Prozent) oder mit 4 Pfennigen
von der Mark aus Jahr.

S. 13. Unzulässigkeit der Verkümmierung.

Die in der Sparkasse eingezahlten Gelde und deren Zinsen
unterliegen keiner Verkümmierung oder Inhibition; jedoch kann
dadurch die Aufzinsungstreue in die sich bei einem Schulden
vorfindenden Qualitätsabstand nicht gehindert werden.

Mit Allerhöchster Genehmigung von dem Justiz-Ministerium
die in S. 13 des Regulativs für die Striesener Sparkasse enthaltene
Abnahme von bestehenden Gesetzen bewilligt worden.

Striesen, am 20. März 1877.

Der Gemeinderath.

Dietrich, Gemeinde-Vorstand.

Für den Umzug empfiehlt Rouleaux-

Shirting,
Chiffon,
Douglas,
Spanier-Leinwand,
Leinwand,

von 60 bis 94 breit.

Weisse Gardinen,

84 breit, alte Elle v. 25 Pf. an.

Bunte, waschfähige,

64 breite

Gardinen,

alte Elle 25 Pf.

64 breite

Möbel-Kattune,

alte Elle 25, 30, 35 Pf.

84 breite

Körper-Gardinen

alte Elle zu 40 und 45 Pf.

Strohsack - Leinen

und

ferlige Strohsäcke.

Matratzen-Drell

schwere Ware, alte Elle 75 Pf.

Nothe Bettzeug,

64 breit, alte Elle 30, 35, 40,

45, 50 Pf.

Inlets,

64, 84, 9/4 breit, in glatt roth,

rot und weiß gestreift, rot und

blau gestreift.

Staubtücher

zum Abwischen von Meublement,

zum Reinigen der selben Kleider

offerre ich das Stück 15 u. 20 Pf.

im ganzen Dutzend billiger.

Robert Böhme Jr.

Gewandhausstraße,

Café français.

Agenten.

welche die Viehversicherung

hoch sein wollen, werden ge-
boten, ihre Adressen an die Sub-
direktion der "Union", F. E.

François, Dresden, Victoria-
straße 34, einzutragen.

Autogeschirr,

sowie mehrere kleine Reisegepäck

und zu verkaufen und Worm. v.

10 bis 12 Uhr zu beschaffen:
Dresden-Neustadt, Bischofsstraße

Nr. 57 parterre.

Erste sächsische Gosenbrauerei

Kuhlmann & Co.

empfiehlt ihre gern als vorzüglich erkannten Bierarten:

Döllnitzer Gose,

Berliner Weissbier.

Champagner-Wiessbier.

Zerbster Bitterbier etc.

Artikel zur Wäsche

empfiehlt in bester Qualität zu

billigsten Preisen

Talghern-Seife,

Wachs-Seife,

Harz-Seife,

Gelbe Palmseife,

Bimsstein-Seife,

Venetische Seife.

Artikel zur Wäsche

empfiehlt in bester Qualität zu

billigsten Preisen

T. Louis Guthmann,

Schloßstr. 25 u. Brüderstr. 34.

Strohhüte

in reicher Auswahl empfiehlt

bei billigen Preisen

Ω. G. Weizsäuer,

9 Kreuzbergerplatz 9.

Getragene Hüte werden nach

u. schon gewaschen u. modernisiert.

Bugenhäderlinnen Robatt.

—

—

—

—

—

—

—

An unserer

Coupons-Casse

werden fortlaufend bzw. zu den **belgesetzten Terminen** die fälligen **Zins-Coupons** bzw. **Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke** der nachstehenden Geselten eingelöst:

Galizische Bodencredit-Austalt,
Blandbrief-Coupons und ges. Städte.
Schlesische Landshafts-Pfandbriefe,
Zins-Coupons vom 15. bis 31. Juli.
Disconto-Commandit-Anttheile,
Preußische Boden-Credit-Aktion-Bauk.,
Blandbrief-Coupons vom 1. bis 15. April.
Thode'sche Papier-Fabrik,
Dividenden-Scheine und Prioritäts-Coupons.
Hofbrauhaus, Aktion-Bierbrauerei und Malzfabrik
Prioritäts-Coupons.
Dresdner Centralschlachthof,
Prioritäts-Coupons.
Aussig-Zipplitzer Eisenbahn-Gesellschaft,
Aktion-Dividenden-Schein, Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Oesterreichische Nordwestbahn,
Aktion und Prioritäts-Coupons.
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Oesterreichische Staatsseisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Bischofshader Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Böhmischa Nordbahn,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft,
Aktion-Zins-Coupons à Mk. 8,00 vom 15. bis 31. April.
Turzau-Kralup-Prager Eisenbahn-Gesellschaft,
Dividenden-Scheine, Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Lemberg-Gizerowitzer Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons.

Außerdem werden alle anderen fälligen Coupons, Dividenden-Scheine, sowie rückzahlbaren Stücke bestmöglich ausgezahlt.

Dresden, den 1. April 1877.

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft,
Dividendenscheine, Prioritäts-Coupons und ges. Städte vom 1. bis 31. April.
Warschau-Bromberger Eisenbahn-Gesellschaft,
Aktien-Zins-Coupons vom 1. bis 31. Juli.
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft,
Dividendenscheine à Mk. 10,50 pr. 1876, Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Köln-Windener Eisenbahn-Gesellschaft,
3 1/2 % Brünn-Vienna-Anttheile und ges. Städte | vom 1. bis 15. April.
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte vom 1. bis 15. April.
Wiener Communal-Antleihe,
Zins-Coupons (Rubel 100 - 315 Mk.) vom 1. bis 15. April.
Russisch-polnische Schatz-Obligationen,
Zins-Coupons (Rubel 100 - 315 Mk.) vom 1. bis 15. April.
Russisch-Englische, bei N. M. Rothschild and Sons in London
zahldbare Anteile und ges. Städte vom 1. bis 31. April.
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und
Landtransport,
Dividendenscheine.
Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft,
Dividendenscheine.
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Dividendenscheine.
Währische Grenzbahn,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Südösterreichisch-Lombardische Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Graz-Königlicher Eisenbahn-Gesellschaft,
Prioritäts-Coupons und ges. Städte.
Arpp'sche Proc. Part.-Obligationen,
Coupons und ges. Städte.
Deutsche Zinte-Spinnerei und Weberei Meissen,
Industrieanlagen à 18 Mark pr. Stad.

Dresdner Bank.

E. M. Peter,

Blumenfabrik,

Webergasse 39, zunächst des Altmarktes,
empfiehlt für die Frühjahrs-Saison

Monturen in den neuesten Pariser
Farben und Mustern, Rosen, Feld-
blumen, sowie alle Sorten Bouquets
und einzelne Blumen
in reichster und größter Auswahl.

Spar- und Verschluß-Verein
zu Dresden.

Die in der Generals-Versammlung des Spar- und Verschluß-

Vereins zu Dresden am 29. März d. J. für das Jahr 1876

deklarierte Dividende von

8 Prozent = 24 Mark
fann gegen Präsentation der vollgezahlten Mitgliederbeiträder
vom 10. April d. J. ab

an unserer Kasse, Wallstraße 19, 1. Etage, Vermittlung von
9 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr erobert werden.

Dresden, den 31. März 1877.

Das Directorium:

Brückner.

Die Aufnahme-Prüfung der zum neuen
Currs für Kindergarteninnen und Kinderpflegerinnen
angemeldeten Schülerinnen der Fröbelstiftung findet

Sonnabend den 7. April, um 10 Uhr,

im Anstaltsgebäude, Feldgasse 14, statt.

Die Abgabe der noch nicht vorgelegten Legitimationspapiere

muss spätestens am 4. April erfolgt sein.

Das Curatorium.

Die Abgabe der noch nicht vorgelegten Legitimationspapiere

muss spätestens am 4. April erfolgt sein.

L. Guth,

Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften,
vereid. Sachverständiger der Schriftentgleichung beim
Königl. Bezirksgericht Dresden.

Walpurgisstrasse 4, II.

bedeutet sich hierdurch anzusehen, daß er mit 5. April d. J. die
Herrn als auch Damen neue Lehrtante in

einfach. u. doppelt. Buchführung,
Schön- und Schnellschreiben,

taufen, Rechnen und sonst. Contorarbeiten, wie solche in Kauf-
und Handelshäusern in Anwendung gebracht werden, eröffnet,
und wird je wie bis jetzt das ihm im rechten Maße geschätzte
Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen bestrebt sein. Anmeldun-
gen werden immer entgegengenommen

Walpurgisstrasse 4, II.

Baumsschule
Bergstraße 36, Dresden,

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison besonders folgende Arten
in starker gebundenen Exemplaren und seltenen Sorten:

Obstdäume: Apfel, Birne, Almosen, Pfirsiche, Pfirsichen, Pyramiden, Spalten-
ren und Götzen.

Stachel- und Johannisbeeren: Hochämme und Büsche, in
den Sorten.

Weine, alte Tafelorten, in Töpfen und aus dem Lande.

Alleer-Bäume: als starke hohe, hellhäutige Linden, Ulmen,
Platanen, Gappeln, rothäutige Kastanien, rothäutige
und graue Akazien etc.

Solitär-Bäume: als: Blutbuchen, Gold-, blonde und rothäutige
Eichen, Prunus triloba, seine Ulmen u. Ahorn-Arten,
Acer Negundo fol. var., Crataegus, Pyrus horribilis und
spectabilis u. pl., Ulmerlinge und Eichen, gefüllte u. hängende
Säulen, verfeilte Traubendäume u. s. w.

Schlingpflanzen: harte: wider Rehn, starke Glucinum, Kristo-
phorien, Vignonen, Clematis, Convolvulus etc.

Coniferen: in den seltenen Exemplaren w. d. ähnlich hatten
Species, in kleinen u. Töpfen, sowie aus dem Lande.

Ziersträucher: gewöhnliche und selige, in starken Pflanzan und
großer Auswahl.

Ferner macht ich besonders noch auf mein großes
Rosens-Torment aufmerksam und empfiehle schwere Hochämme
mit starken Kronen und guter Verzweigung, sowie nützige
veredelte und verzweigte Blüthe.

Preise: Verzeichnisse liefern gratis und franco zu Diensten.

C. W. Metzsch, Kestner.

Meissen-Bad, Weinstraße 5,
wischen der Ullrich- und N. Blumenthalsgasse lägl. Sieferndel,
Dampf, russ. Dampf, Bassin, Wanzen, Kur- u. Haussäder.

Hut- und
Mützen-Lager
Prima Holländ. Cacao,
in feiner, vorzüglicher Qualität,
halten in Blechdosen à 1/2, 1/4,
1/8 No. bestens empfohlen.

Wiegel & Zoch,
Marienstraße Nr. 20.
gew. Fleischware.

Spiegel,
Console mit Marmorplatten,
Gardinenstangen u. Rosetten
empfiehlt billigst
die vorstehenden Umzug
die Spiegel-Fabrik von
Ferd. Hillmann Söhne,
36 Wilsdrufferstr. 36.

Habana-Ausschuss,
ausgezeichnete Qualität, schön weiß brennend,
100 Stück 4 Mark, pro Stück 5 Pf.
empfiehlt als sehr reichwertig
Oskar Hanko,
Pragerstraße 38.
Mein Comptoir und Fabriklokal befindet sich seit
1. April
Palmstraße 15d, 2. Etage.
Ferd. Kobisch's Nachf.,
Fabrik seiner Bürsten.

Schaal's
Fichtennadeläther

ist ein rühmlich bewährtes
Volksmittel

gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche,
Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen. Dose ist vor 12 Jahren von
mir erstanden und überwiegend ganz eingeschöpft und in diesen
vorzüglichen Wirkung durch Taufende von dankenden An-
erkennungen garantiert. Zu haben à fl. 75 und 150 fl.
in den Apotheken.

Apotheke und Droguist.

Dresden, Annenstraße 13.

Um mein bedeutendes Lager von Schulnoten, Schul-
taschen und Mappen möglichst zu räumen, verkaufe die selben
zu folgenden Preisen:

Schuiranzan mit Globusdeckel 1 fl. 50 fl.
= Blätterdeckel 1 fl. 75 fl.
= Sechzehndekel 2 fl. 25 fl.

Schulmappen von

2 fl. 25 fl.

Wiederverkäufern hohen Rabatt. Verhandt nach ausdrückl.
gegen Nachnahme.

A. H. Theising jun.
& Marienstraße und Antoniplatz 8.

Adolph Renner

Nachdem nun sämmtliche

Neuheiten

in

Damenkleider-Stoffen

und

Confections

(Hauptzweige des Geschäfts)

in geschmackvoller und preiswerther Mannigfaltigkeit

eingetroffen sind, lade ich zur Besichtigung meines

Grossen Manufacturwaaren-Lagers

Hiermit ergebenst ein,

Die Preise sind fest und auf jedem Stück deutlich bemerkt.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte echte Ringers-
hards-Görlitzer'sche Pfaster mit dem Stempel: M.
Ringhardt und der Schutzmarke  auf den Schachteln
ist gerecht und wird empfohlen gegen: Anothenkrat,
Krebskrähen, Kortunzel, Drüsien, Blechten, Salp-
fluss, Kreis- und Brandwunden, Hühneraugen, Ent-
zündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden,
Wogenstommerie, Gicht und Necken &c. Um das echte
zu bekommen, verlange man das Ringers-Görlitzer'sche
Pfaster, über dessen verträgliche Heilkraft Al-
teste, wie solche kein anderes Pfaster aufzuweisen
vermag, in allen Apotheken auslegen. Zu bezüglich
a-Schachtel 50 und 25 Pfg. aus dem Hauptdepot:
Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in
Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Görlitz, Plauen,
Freiberg, Bautzen, Böda, Altbau, Görlitz, Bautzen, Teplice
(Satz, Schmid), Hofk. Kürs. und Sämmtl. Apotheken in
Bautzen, aus d. Apotheken in Schönfeld bei Wilsdruff, Loschwitz,
Gitter, Pirna, Borsigdorf, Tharandt, Teublitz, Loschwitz,
Adelsdorf, Borsigdorf, Dörritz, Niederdora, Möhlau, Görlitz,
Görlitz, Schandau, Postkappel, Weissenberg, Ullendorf,
Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Pommersch, Lauenstein,
Berga, ebenfalls in sämmtlichen Städten Sachsen, Preussens,
resp. Deutschlands, sowie durch gesäßliche Vermittelung der
Herrn A. Wagner sonst Görlitz, Karl Körb in Freiberg
und Bernhard Blaum in Großenhain; Fabrik von M. Kün-
gehardt in Görlitz bei Bautzen, Eisenbahnstraße 18.

Patent-Glanz-Bügelleisen!

Wichtig für Haushälterinnen &c.

Durch den Gebrauch dieser Bügelleisen erhält die Wäsche,
namentlich Oberhemden, Arznei, Manschetten, denselben
Glanz, welcher den Vorzug der neuen Wäsche bildet.

Fragend welche Chemikalien sind nicht nötig.

Alles ist zu haben bei

Friedrich Flach's Nachfolger,
Eisenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Dresden, Seestrasse 3.

Preis pro Stück 2 M. 50 Pf. exkl. Porto. Verhandlungen gegen
Nachnahme.



Eiserne Bettstellen

mit mechan. Drahtsechtmatten auf Eisenrahmen em-
pfehlen als höchst solid, elastisch
und reinlich, mit und ohne Polsterung.

Herrn einfache Bett-
stellen in 20 Sorten mit allen Ar-
ten Matratzen, Kinderwiegen,
Waschtische, Kleiderhalter, Regenschirmhalter, Wein-
schränke, Blumentische, Blumenkübler, Aquarien, Mar-
mortische, Gartenmöbel u. s. w. in großer Auswahl

Eisenmöbelfabrik v. Lindner & Tittel,
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Grosser Tapeten-Ausverkauf
zurückgesetzter Muster und
Rester von 10—18 Rollen.

Außerdem empfiehlt mein reichhaltig assortiertes Lager von
gewöhnlichen und besonderen Tapeten in den neuesten, geschmack-
vollsten Mustern zu den allerbilligsten Preisen.

Fenster-Rouleaux in allen Größen.
Rudolf Beyer,
Johannes-Allee 7, Haus Gutenberg.

**Die Sächs. Holzindustrie-
Gesellschaft z. Rabenau**

empfiehlt beim Herannahen der Ausländerfamilien
Ihr großes Lager von allen Sorten massiv gebogener Möbel,
alle Handfabrikate, insbesondere Gartenmöbel nebst dazu
passenden Tischen und hat die endnehmenden Firmen hierzu in
ihren Verkauf zu Fabrikpreisen ermächtigt: Herrn G. Ritter,
Görlitz; Herrn Mechanicus Hille, Weißeritzstraße; die India-
nafabrik Companie, Kanthaus; Herrn Louis Rost, Villaro-
dabil, Freibergerstraße; Herrn G. A. Lungwitz, gr. Weißnitzstr. 2.

Essigsprit, chemisch rein und stark, lie-
fest billigt die Essigspritfabrik
von Carl G. Herrmann,
Wachobleichgasse 3.



Gustav Boden,
Fabrikant
von Tuschdruck-Bier-Apparaten,
Dresden, Pillnitzerstraße Nr. 16.

empfiehlt sich zur Anwendung seiner als vorsichtig am anständigen Apparate mit Einsicht zu
Lust, Wasser und durch Kobolzere erzeugten Druck. Oftreie gleichzeitig auch einzelne zu
Druck-Apparaten erforderlichen Teile, als: Pumpen, Kessel, Hähne, Manometer etc. Um-
änderungen und Reparaturen an vorliegenden Apparaten neige zu Ausführung gern in Auftrag.



Grosse Auction von Kleiderstoffen!

Heute Mittwoch, den 4. April,
von früh 9 Uhr an,
halten wir in unserem Ausverkaufs-Lokal,

Zahnsgasse Nr. 19, part.,
die erste große Auction von mehreren Hundert
Stoffen ff. echter elssässer Madapo-
lames, Lüstres, Beiges etc. gegen
sofortige Baarzahlung.

Gustav Kaestner & Koehler.

Kessler, Auctionator.

**Bei C. Leuchs & Cie.
in Nürnberg,**

Redaktion und Verlag der Adressbücher aller Völker der Erde,
erscheint Ende 1877 die 8. ganz umgearbeitete Ausgabe des

**Adressbuch vom Königreich
Sachsen und Thüringen,**

der Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetriebe ic.
Gründiger Preis ist die Herren Besteller während der Aufnahme der Adressen Markt

10. Nach Erkennen tritt der Ladenpreis von Markt 15. ein. Bestellungen auf das Adressbuch
und Annonsen, deren Preise für 1/2 Seite Markt 30, 1/4 Seite Markt 20 und 1/8 Seite Markt 12 sind,
werden bei **C. Leuchs & Co.** in Nürnberg und den Reisenden, welche gegenwärtig
Sachsen und Thüringen bedarf Aufnahme von Adressen beziehen, entgegengenommen.

**Korbwaarenlager
von
H. & C. Westphal,**
Hauptstrasse 9 und Badergasse 29.
empfehlen sich bei billigsten aber festen Preisen
einer gütigen Bedienung.

**Tapeten,
gemalte Fenster-Rouleaux,
gestreifte Rouleaux-Stoffe,
empfiehlt**
zu den billigsten Preisen in gut sortirtem Lager
die Fabrik von

J. G. Knepper,
Neustadt-Dresden, an der Brücke 2.

Schablonen

zur bezaubernden Selbstzeichnung der Namen, Vanguettens- und
Büchsen-Silber; Alphabete, Zahlen und Kronen
in allen gebrauchlichen Sorten, Vornamen, Idee, Zweige und
Gesen; auch werden veredelungene Namensblätter, Papieren und jede beliebige Muster angefertigt.

Zum Acht-Zeichnen der Blätter halten wir die
von uns als beste erprobte unanlöschliche Tinte.
Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenswerten, künstlerischen, gewerblichen und Wertheben-
werden wird, eingebettet in die Sache, in gelegener Arbeit,
corret, schnell und billig angefertigt.

Zeichnungen auf Wasche etc. werden sauber und schnellstens ausgeführt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik

Gebr. Protzen,
Landhausstrasse 6, im Harmoniegebäude.

Bettfeder-, Dampfwasch- und Reinigungs-Anstalt von
H. Gorbe, Rosengasse Nr. 4, part. hand. Schädl-
feste, den Federn unbeschädigte Behandlung. Groß-
heitlichkeit und Pünktlichkeit.

Silberne Medaille.



Anleihe der Stadt Bautzen.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern und mit Zusammensetzung der Stadtverordneten ist von dem unterzeichneten Stadtraththe theils zur Rückzahlung älterer Stadthulden, theils zur Ausführung größerer Neubauten und Auslagen, die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von

1,500,000 Mark

durch Ausgaben von verlöschenen und mit 4 Procent verzinslichen Stadtschuld-scheinen zu

**1000 Mark Lit. A.,
500 Mark Lit. B.,
200 Mark Lit. C.,**

beschlossen worden.

Hiervon sollen demnächst

500,000 Mark

zu einem Course von

97 1/2 Procent für die Schuldcheine Lit. A. zu 1000 Mark und
98 Procent für die Schuldcheine Lit. B. zu 500 Mark und Lit.

C. zu 200 Mark

zum Verlauf gelangen und wird dieser Verlauf

vom 3. April dieses Jahres an

an folgenden Stellen stattfinden:

in **Bautzen** bei der Stadthauptkasse der landständischen Bank,

Herrn G. E. Heydemann und den Herren Böschke & Bosse,

in **Löbau** bei Herrn G. E. Heydemann, und

in **Dresden** bei der Filiale der
landständischen Bank.

Die Zinsen werden halbjährlich am 30. Juni und 31. December bei der
hiesigen Stadthauptkasse und anderen noch zu bestimmenden Stellen gezahlt.

Bautzen, den 24. März 1877.

Der Stadtrath.

Buchheim, i. J. Vorsitzender.

Geformte starke Obst-Spaliere u. Obst-Pyramiden

(1. Theil in Körben), bewurzelt, als: **Apricosen, Pfirsichen, Baron Dufour, Neuherrt 1. Ranges, sehr fruchtbar u. fastreif, groß extr. in starken Spal. u. Pyramiden abbaubar; Pfirsamen, Kirschen, Apfel, Birnen, dros. Birn-pyramiden, vorsgl. Sort. u. hochl. Spalliere v. Apfel, Birnen, schöne starke Kronenab. von Pfirsich, Pilau-men ic. ehdare Mandeln u. Castanien (Wat. Manlb. Wallnussab., baumähnlich. Haselnusse, Quitten, Min-peln, Apfel u. Birn-Cordons, neue grossfr. Obst. Spal. in stark. Spal. Bündchen u. frisch. Sträucher, Sorte Johannisb., Himbe., neue grossfr. Erdbeer., frühe Weinsorten, Tafelfr. anbauen in Körben u. Topfen etc., exira; former schön bed. starke Zierbäume, Ahorn, Prunus triloba, exira, Crataegus, rotb. und weißgef. blühte Fliederbüschchen, Kugel- u. rothbl. Acaciaen u. Castanien, hochl. Linden, Trauereschen, Weiden, Ulmen Sophora pendula ic. starke Sträucher von Cydonia Jap. (Kreuzdorn), dros. Pyrus-Art. gesundheitlich. Kirschen, Schneeballen, Perrückenstr., Weigeln, Gewürzsträucher, und viele andere engl. Zier-gehölze, hochl. Rosen u. wurzel-echte kräft. Gr. beste Baumstädtl. Sorten, starke Traner- u. Schlingrosen, dros. Schlingpflanzen für Lauben, Aristochia, Clematis, Caprifolium, Glycine, blau u. weiß. Sorten willen Wein ic. Grossa Auswahl schöner Coniferen (Märchenb.) in Körben für Freie, starke Schuppenpf. (Meine Sammlung wurde mehrmals mit dem ersten Preis gestellt). Schön Magnolien mit Blüthenknospen in Körben, dros. Buxuspyramiden, die immergrüne Pf., starke Rhododendron, schöne Lorbeerbäume, dros. Lilieng.-Arten, Riesen-espargel in verschied. grünen Pflanzen, empfiehlt zur genügenden Bedienung.**

Carl Weigt, Garten-Etablissement,
Dresden, Bautznerstrasse 32.

NB. Bei Aufträgen von auswärts bitte anzugeben, ob Spal.,

Pyramid. oder hochl. Obstb. gewünscht werden. D. O.

Gebr. Marx,
Waagenfabrikanten, Breibergerstraße Nr. 11.

Alle Reparaturen werden auf und umgänglich schnell ausgeführt.

Verpachtung.

Erstes der vormaligen Pulvermühle in Böddin sind zwei

Schuppengebäude vom 1. Juli d. J. event. schon von jetzt

an zu vermieten und werden Bewerber eingeladen,

Donnerstag den 5. April d. J. Vormittags 11 Uhr,

an dem an Ort und Stelle abzuholenden Vekitationsermittle sich

einzufinden.

Dresden, den 22. März 1877.

Königliches Forst-Rentamt.

Garten.

Die Herren Schnupperemplehle
Gleichmäches in Blättern.
Barlier von Rohr u. "o.",
Nr. 1 in 1/2 Blt. Pf. 80 Pf.,
Nr. 2 in 1/2 Blt. Pf. 70 Pf.,
Nr. 4 in 1/2 Blt. Pf. 60 Pf.,
Nr. 6 in 1/2 Blt. Pf. 40 Pf.,
Nr. 8 in 1/2 Blt. Pf. 30 Pf.,
Merino 1/2 Blt. 50 Pf.,
Barlier von Seide. Bernhard in
1/2 Blt. 18 Pf., 1/2 Blt. 35 Pf.,
Doppel-Worbs
lose 1/2 Blt. 4 Pf., 1/2 Blt. 30 Pf.,
1/2 Blt. 50 Pf., Gottolese 1/2 Blt. 4 Pf.,
1/2 Blt. 24 Pf., 1 Blt. 60 Pf.,
Starpe lauer 1/2 Blt. 3 Bl., 1/2 Blt. 20 Pf., 1 Blt. 50 Pf.,
aromatica Augenstabab. 1/2 Blt. 4 Pf.,
1/2 Blt. 30 Pf., 1 Blt. 1 Blt. 70 Pf.,
Relling gelb, klar, 1/2 Blt. 4 Pf.,
1/2 Blt. 25 Pf., 1 Blt. 1 Blt. 70 Pf.,
Reudder 1/2 Blt. 4 Pf.,
1/2 Blt. 25 Pf., 1 Blt. 70 Pf.,
in stets schöner Qualität.

Albert Hermann,
große Bedderg. 11, s. g. Adler.

Musikalische Federhalter mit Bleistift,

ein höchst interessantes kleines
Musik-Instrument, auf jede
Weise zu spielen und den Gesang
der Vogel nachzuhören, ohne
Wunde oder sonstige Hilfe, empfiehlt
als Neuheit per Stück

1 Mark 25 Pf. die

Galleriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

**Herren- u. Damen-
Uhrenketten**
aus Gold-Compositon, welche
sich von edlen Golds wieder an
Farbe noch im Glanz unterscheiden
und sich wegen ihres vor-
züllichen Tragens eines wohl-
verdienten Preis erzielen, em-
pfehlt sich in sehr großer Aus-
wahl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Wir Tapetizer!

Möbel-Mixte u. Damaste,
blaues, Bischdeinen, Waffel-
bettdecken ic. zu stabiles Preisen
Marienstraße 3 erste Etage.

Zug-Ochsen-

Verkauf.

Hier steht Ochsen stehen zum
Verkauf bei Ernst Klare in
Dochburkersdorf.